

Röhner wieder zum Präsidenten gewählt

Leichtathletikgemeinschaft zog bei Jahresversammlung positive Bilanz

In der Jahresmitgliederversammlung der Leichtathletikgemeinschaft (LG) 1. FC/Post/SV/Jahn Bamberg konnte auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurückgeblüht werden. Im Einführungsbericht stellt Präsident Paul Röhner die kritische Frage, welchen Stellenwert der Leistungssporttreibende in unserer Zeit seiner Freizeitbeschäftigung einräumen sollte.

So sei Sport in vielen Fällen keine „wichtigste Nebensache der Welt“ mehr, sondern eine durch Prestigedenken und Ideologisierung geformte Arbeit, wenn nicht Schwerarbeit.

Trotzdem dürfe bei allem Leistungswillen die menschliche und gesellige Seite nicht vergessen werden.

Daß beides — Leistung wie Geselligkeit — innerhalb der LG Bamberg zur Verwirklichung gelange, zeigt der Jahresrückblick. So konnten Sportler der LGB neben einer Vielzahl von Oberfränkischen auch 16 Bayerische Meistertitel und vier Altersklassen-Bestentitel erringen.

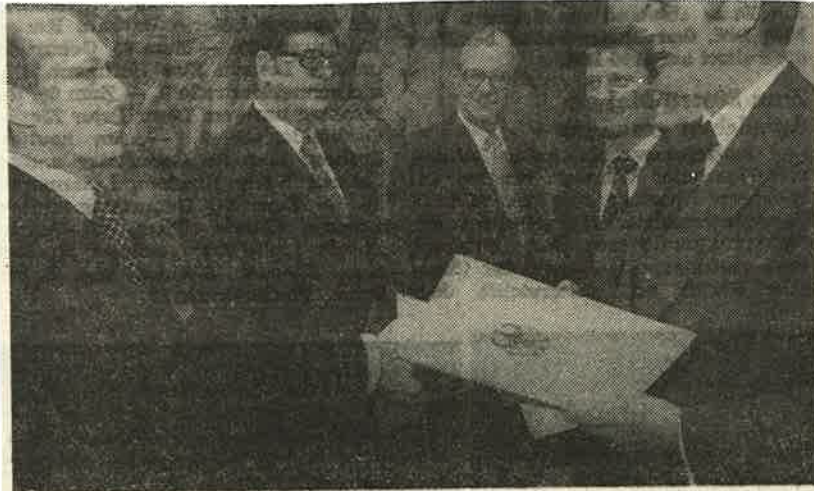
Auch im nationalen Vergleich zeigt sich der Leistungsanstieg, konnten doch ein 3. und zwei 4. Plätze bei Deutschen Meisterschaften sowie zwei 3. Plätze bei Süddeutschen Meisterschaften erreicht werden.

Der Zusammenhalt in der LG zeigt sich besonders bei der Durchführung von Veranstaltungen. So sind hier besonders der Ehrungsabend zu Jahresbeginn, das Trainingslager zu Ostern in Italien und die allseits gelobte Organisation bei der Ausrichtung der Bayer. Jugendmeisterschaften und des Länderkampfes im August genannt.

Zum Schluß der Versammlung wurde die Vorstandschaft gewählt. In ihrem Amt bestätigt wurden MdB Paul Röhner als Präsident der LG, sein Stellvertreter Anton Flach sowie als Sportwart Reiner Schell und als Schriftführer Alfred Kotissek. Als Schatzmeister wurde Harald Hensche neu gewählt.

Mit den Wünschen, auch 1978 möge so erfolgreich verlaufen (hier richtet die LG am 1./2. Juli die Bayerischen

Meisterschaften der Männer und Frauen in Bamberg aus) endete die Versammlung. a. k.



Dank und Anerkennung für Arbeit für das Land und seine Menschen: Prof. Carstens überreicht MdB Paul Röhner das Große Verdienstkreuz Foto: Deutscher Bundestag

Paul Röhner erhielt Großes Verdienstkreuz

Zu den ersten Gratulanten zählte der CDU-Vorsitzende Dr. Helmut Kohl

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Bonner Bundeshaus hat der Präsident des Deutschen Bundestages, Prof. Karl Carstens, dem Bamberger CSU-Bundestagsabgeordneten Paul Röhner das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

In der Verleihungsurkunde des Bundespräsidenten heißt es: „In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste“. Bundestagspräsident Prof. Carstens sagte, seit Paul Röhner im Jahr 1965 in den Deutschen Bundestag einzog,

habe er aufopferungsvoll und unermüdlich unserem Land und seinen Menschen gedient. Seit Paul Röhner 1975 das Amt des Parlamentarischen Geschäftsführers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion übernahm, gilt dieser Satz des Bundestagspräsidenten in besonderer Weise.

Der Verleihungsfeier wohnten auch der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe, Dr. Friedrich Zimmermann, Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen und der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Helmut Kohl, bei, die zu den ersten Gratulanten gehörten.

Silvesterlauf wieder im Hain

Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg lädt zum vierten Male zum Silvesterlauf im Hain ein. Die Überschaubarkeit und Beschaulichkeit des Drei-Kilometer-Rundkurses, mit Start und Ziel am Wehr gegenüber dem Sportgelände des VfL Jahn, lockt von Jahr zu Jahr mehr Laufbegeisterte an, so daß schon heute von einer Tradition des schönsten Bamberger Volkslaufs gesprochen wird.

Jeder Teilnehmer darf sich nach Selbsteinschätzung eine bunte Startkarte holen, um sich einer von vier Laufgruppen zugehörig zu fühlen, die eine, zwei, drei oder sechs Runden á 3000 m zurücklegen, vor allem aber, um nach dem Lauf für diese Startkarte eine Urkunde mit dem Leistungsnachweis entgegennehmen zu können. Ein Zeitlimit gibt es bei diesem Volkslauf ebensowenig wie eine Platzwertung, doch wird an Start und Ziel zur Selbstkontrolle eine Stecktafel für die Laufzeit installiert. Das Jahnheim am Regnitzwehr ist nicht nur Stellplatz, sondern bietet auch Umkleidemöglichkeit und Duschgelegenheit, die Kantine lädt ein zum „sit in“ bei heißen Getränken.

Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg wünscht allen Teilnehmern mit dem Startschuß um 13 Uhr den heiteren und gesunden Beginn einer Silvesterparty — zugleich ein glücklich ablaufendes neues Jahr!

-scm



Start der über 350 Teilnehmer beim Silvesterlauf im Bamberger Hain. Der Vizepräsident der Bamberger Leichtathletik-Gemeinschaft (LG), Toni Flach, schickt die Läufer auf die 3 km lange Strecke

Foto: FT-Schnee

Silvesterlauf immer beliebter

Schon über 350 Teilnehmer / MdB Paul Röhner lief zwei Runden

Im Party-Stil einer Großfamilie wurde der Silvesterlauf — ausgerichtet von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg — rund um den Hain abgewickelt. Über 350 Teilnehmer trafen sich als „alte Bekannte“ — die gesellschaftsbildende Kraft des Trainingsanzugs offenbarte sich in angenehmster Weise! Der Zustrom von Läufern aus dem Bamberger Umland war auch diesmal unverkennbar, erstmals startete eine geschlossene Gruppe aus Forchheim.

Und die medizinische Prominenz auf der 3 km langen Rundstrecke: StR Dr. Einkenkel, der den kommunalpolitischen Atem testete; Prof. Dr. Krone, der für bevölkerungspolitisch größeren Atem eintritt; Dr. Auring, der inzwischen zur Marathongruppe ob seines erstaunlichen Laufvermögens gestoßen ist; Dr. Gerhard Müller, als Tennis-Crack und Basketballer mit dem Sport ohnehin in einem Atemzug genannt.

Der Präsident der LG Bamberg, MdB Paul Röhner, begrüßte alle Teilnehmer, bewahrte sich aber genug Luft, um flotte 6 km durchzustehen. Wettkampfmäßig durcheilte die Marathongruppe der LG Bamberg den Sechsrunden-Kurs über 18 km; Xaver Mally war hier in 1:02:20 Stunden ein souveräner Sieger. Sieger war freilich jeder, der sich sein eigen gesetztes Strecken- oder Zeitlimit abtrotzte — meist geschah es in heiter-gelöster Verfassung, eine gute Werbung für den Breitensport! Der längste Teilnehmer war Gerhard Brand, 2-m-Center des Basketball-Bundesligisten FC Bamberg; der jüngste zählte um die sechs Jahre. Im Jahnheim am Regnitzwehr wurden die Urkunden mit (meist) alkoholfreien Getränken begossen. Prosit Neujahr!

-scm



In den Endlauf über 60 m kämpfte sich der 26jährige Bamberger Herbert Neubauer vor. Der Bayerische Meister dieses Jahres endete in 6,96 Sek. zwar als Sechster auf dem letzten Platz, seine Leistung verdient jedoch alle Anerkennung

25.2.78

Nun Hilfe durch eine Fördergemeinschaft ^{79.2.78}

LG Bamberg zog positive Jahresbilanz — Schattenseiten nicht verschwiegen

In der letzten Vorstandssitzung der LG 1. FC/Post SV/Jahn Bamberg unter der Leitung von MdB Paul Röhner konnte die Abschlußbilanz des Leichtathletik-Jahres 77 gezogen werden. Der besondere Dank galt hierbei den Hauptverantwortlichen für die Durchführung von für Bamberg's Leichtathletik bisher einmaligen Veranstaltungen. Dabei wurden aber auch nicht die Schattenpunkte verschwiegen.

So hätten es seinerzeit die Gastmannschaften (beim Länderkampf Deutschland B — Belgien — Niederlande) sehr bedauert, nicht in Bamberg selbst untergebracht zu sein,

wo sie doch durch die Fremdenverkehrsbewerbung so viel Positives von dieser Stadt gehört hatten. Sicher werde man bei späteren Veranstaltungen hier anders planen müssen.

Mit besonderem Beifall wurde die Gründung einer „Fördergemeinschaft der Bamberger Leichtathletik“ aufgenommen. StR Ewald Mehringer erläuterte in seiner Eigenschaft als Leichtathletik-Bezirkskampf-Richterobmann die Hauptaufgaben: Neben der Organisation eines jährlichen Treffens ehemaliger Bamberger Leichtathleten wolle man vor allem auswärtige Ex-Leichtathleten über die gegenwärtige Bamberger Leichtathletik informieren.

Schließlich wolle man die Spitzenstellung der Bamberger Leichtathleten durch finanzielle Unterstützung festigen und erhalten helfen. Mitglied kann grundsätzlich jeder werden.

Näheres ist über H. Lockenmeyer, Sandbad 3, zu erfahren.

Der Blick auf die Saison '78 richtete sich zunächst in die nahe Zukunft. So findet am 24. Februar der Ehrungsabend der LG Bamberg statt. Für Ostern ist ein Trainingslager in Aussicht genommen. Danach soll auch die nächste Ausgabe des LG-Kuriers herauskommen.

Erfreulichen Abschluß der Sitzung bildete die Bekanntgabe, daß sich ein Sponsor gefunden habe, der versuchen will, die hohen Fahrtkosten zu Leichtathletik-Veranstaltungen durch zweckgebundene Unterstützung zu mindern.

LG-Läufer wieder erfolgreich!

Junioren verteidigten bei Bayerischer Cross-Meisterschaft Titel

^{22.2.78}
Unter äußerst widrigen Wetterbedingungen feierten die Junioren der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften in Poing bei München einen großen Erfolg. Hubert Wolf Schmidt, Roman Herl und Friedrich Einwich verteidigten auf der 7800 m langen Strecke den im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich.

Dabei zählte man gar nicht zu den Favoriten. Einwich hatte großen Trainingsrückstand, und Roman Herl mußte kurzfristig für Roland Richter einspringen. Beide machten ihre Sache jedoch gut, liefen gemeinsam als Achte über die Ziellinie und distanzten zusammen mit 1500-m-Hallenmeister Wolf Schmidt (5.) die Konkurrenz klar.

Beachtlich schlug sich auf der Jugend-Langstrecke Wolfgang Bauer, der in einem starken Feld den siebten Platz erkämpfte. -fe

Fünf Titel für die LG Bamberg

Großartige Leistungen bei den Bayer. Hallenmeisterschaften

^{14.2.78}
Fünf auf einen Schlag — so darf man — im Nenner verkürzt — das Abschneiden der Bamberger Leichtathleten bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München erfreut kommentieren. Die 13köpfige Abordnung der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg ließ sich keine Narrenkappe verpassen, sondern machte kalendergerecht „Ernst“: Neben fünf Titeln haben auch noch je eine Platzierung auf den Rängen zwei bis fünf Gewicht. Die LG Bamberg ist damit, wie im Vorjahr, zweite Kraft in Bayern neben LAC Quelle Fürth.

Die Titel wurden ausnahmslos in der Aktivenklasse gegen starke Konkurrenz geholt. Hochwertig ist der Sprinterfolg Herbert Neubauers über 60 m in vollelektronischen 6,88 Sekunden. Die gesamte bayerische Elite mit Luxenburger, Prokop, Potratz, Schlierf usw. hatte das Nachsehen. So abgeschmackt es klingen mag: auch in seinem 3. Leistungsjahr bleibt Neubauer ein „Senkrechtstarter“; es geht einfach bergauf mit ihm.

Ähnlich souverän beherrschte Konrad Stark über 60 m Hürden in 8,14 Sekunden seine Gegner. In der Technik perfekt, in der Grundschnelligkeit noch entwicklungsfähig, könnte er in diesem Jahr den Durchbruch zur nationalen Elite schaffen. Beide Sprinter haben jedenfalls zu den „Deutschen“ in 14 Tagen gemeldet.

Dort wollen auch die zwei folgenden Bayerischen Meister mitmischen: Heinrich Porsch, im Kugelstoßen in Bayern noch immer konkurrenzlos, holte sich den Titel mit 16,40 m, sozusagen linkshändig; Beate Scheller beeindruckte bei ihrem ersten Auftritt im Weitsprung der Frauenklasse mit dem Sieg in 5,69 m, eigentlich einer Serie von 6-m-Sprünge, denn sie setzte jedesmal ihre Sprünge deutlich vor dem Brett ab.

Überraschend fiel auf der Mittelstrecke über 1500 m der Titel an den 20jährigen Hubert Wolf Schmidt (4:03,1 Minuten), der buchstäblich auf der Ziellinie seine Brust noch nach vorne brachte.

Sicherlich motiviert das den hochveranlagten Athleten, der zur Zeit bei einer Sportkompanie dient, zu weiteren Erfolgen in der Saison; denn gerade auf den Mittelstrecken ist die bayerische Konkurrenz sehr stark.

Beinahe Gold wert ist der zweite Platz, den sich die 4x200-m-Staffel der Männer (Geyer, Bentz, Heckmann, Neubauer) in vorzüglichen 1:28,6 Minuten hinter Quelle Fürth erlief; zählt doch Manfred Bentz nicht zum ersten Sprintquartett der LG. Dafür demonstrierte Mani über 60 m Hürden mit dem 4. Platz in 8,50 Sekunden seine verbesserten Möglichkeiten auf dieser Strecke. Manfred Wenzke überraschte mit neuer persönlicher Bestleistung im Dreisprung (14,39 m), die die „Bronzene“ bei diesen Meisterschaften bedeutete. Da ist noch Luft nach vorne drin! Robert Pfuhlmann brachte als einziger Jugendlicher eine Leistungssteigerung, nämlich im Kugelstoßen mit 12,62 m auf Rang 5. Zum ersten Mal in der Halle dabei, ließ sich der talentierte Harald Hack im 100-m-Lauf der Jugend taktisch ausmanövrieren und schied im Vorlauf aus. Auch der 17jährige Edmund Purucker, im Freien schon zum Elitesprinter über die Hürden avanciert, blieb über die kurze Hürdendistanz von 60 m im Vorlauf hängen. -scm

Siege am laufenden Band erzielt

LG-Athleten unterstrichen Top-Form in der Ebensfelder Halle

Beim vierten landesoffenen Hallensportfest des TSV Ebensfeld, gut besucht von Athleten aus Nordbayern, produzierten die Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg Siege am laufenden Band. Nicht die Zahl der Siege, sondern die Qualität der Leistungen ist den Kommentatoren wert. Im Vordergrund stehen dabei die Ergebnisse der Athleten, die kommendes Wochenende bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen an den Start gehen.

Herbert Neubauers Test im Kurz-sprint über 60 m fiel mit 6,8 Sekunden, im Zwischen- und Endlauf erzielt, überzeugend aus. Zur Hergabe seines ganzen Könnens wurde er nicht gefordert. Daß auf den Plätzen 2 bis 4 weitere LG-Athleten folgten, läßt für die Staffel in der kommenden Saison große Hoffnungen keimen: Rainer Heckmann schaffte ebenfalls 6,8 Sekunden, Adi Geyer und Konrad Stark liefen 6,9 — Zeiten also, die in den Bereich 10,6 bis 10,8 hochgerechnet werden dürfen!

Konrad Stark, als zweites Eisen im Feuer bei den „Deutschen“, überlief die hohen Hürden in ausgezeichneten 8,2 Sekunden, spielend leicht. Gustav Geipel, Bambergs bester Hochspringer, erreichte mit 8,8 neue persönliche Bestleistung und den zweiten Platz. Beate Scheller, die dritte Meisterschaftskandidatin, testete ihre Sprintfertigkeit mit Erfolg. Im Sprint über 60 m holte sie gute 7,7 heraus, über die gleiche Strecke Hürden schaffte sie 9,0 Sekunden, im Weitsprung endlich ging der dritte Einzelsieg mit 5,65 m an sie. Vor allem die Schwierigkeiten am Brett konnten im Laufe des Wettbewerbs korrigiert werden.

Manfred Wenzke, mit fiebriger Erkältung am Start, schob sich mit 6,84 m im Weitsprung näher an die Siebenmeter-Marke heran, die er in der letzten Saison ja schon übertroffen hat. Der Sieg in dieser Disziplin ging freilich an Rudi Steuer (Burgkunstadt) mit 7,09 m. Aus Bamberger Sicht erfreute noch Dietmar Lutz über 60 m mit 7,0 Sekunden: aber auch die beiden jugendlichen Hoch-

springer Christoph Pflaum und Peter Stark, mit je 1,85 m, gefielen, zumal lediglich technische Lässigkeiten größere Höhen verhinderten. Peter Stark beeindruckte noch mit 7,2 über 60 m, die er ohne Spikes absolvierte. —scm

Konrad Stark u. Herbert Neubauer erfüllten die Erwartungen

28.2.78

Auf Platz 5 und 6 bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften

Geheime Erwartungen erfüllt, ja übertroffen, haben die beiden von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beteiligten Sprinter Konrad Stark und Herbert Neubauer bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen. Beide standen im Endlauf.

Konrad Stark war mit seinem Durchbruch in die nationale Elite der Hürdensprinter die eigentliche Überraschung. Der Bundestrainer im Ge-

spräch: „Das kann doch nicht wahr sein, daß sich der Mann bei nur einmaligem Techniktraining in der Woche so plazierte.“ Als Endlauffünfter in 8,06 Sekunden beugte sich Stark nur den seit Jahren vorherrschenden Hürdenspringern Gebhard, Schumann, Kratschmer und Schmitt, während ein As wie Volker Warbende oder die besten deutschen Junioren mit Klein, Dönges, Muders gegen Stark keine Chance hatten. Hoffentlich gewinnt der recht sensible Bamberger Athlet hinreichend Selbstvertrauen. Trainer Matschke, oft genug leider gegenüber Konrad Stark nur in der Funktion des „Fernlenkers“, machte schon vor zwei Jahren dem Athleten Mut: „Wenn Du einmal konsequent bleibst, bist Du 1980 in Moskau dabei.“

Bei Herbert Neubauer, nach Sindelfingen mit der im DLV-Bereich besten elektronischen Zeit von 6,88 Sekunden für die 60 m gereist, gibt es keine Probleme mit der Sensibilität. Sein Motto: „Ein Rennpferd braucht nur so viel Sensibilität, wie ihm für die Explosivität dienlich ist.“ Mit hervorragenden 6,85 Sekunden im Zwischenlauf brachte er sich in den Endlauf, Kuriosum oder Kismet: dabei schlug er Dieter Steinmann, den Deutschen Exmeister, der nur durch den Startverzicht von Favorit Weissen-seel (LG Frankfurt) wieder in den Endlauf nachrückte und prompt Dritter in 6,86 Sekunden wurde. Herbert Neubauer, Endlaufsechster in für ihn schwachen 6,99 Sekunden, hatte den Start glatt verschlafen.

Heinrich Porsch, dritter Bamberger am Start, bringt derzeit aus dem Wintertraining nicht genug Spannung für den Wettkampf. Im Kugelstoßen blieb er in der Qualifikation mit 16,14 m hängen. —scm

Konrad Stark immer stärker

1978

Gar nicht mehr weit vom Deutschen Rekord entfernt

Einen spektakulären Erfolg konnte am Wochenende Konrad Stark von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg verbuchen. Beim Vergleichskampf Baden — Bayern — Württemberg in Sindelfingen drückte der 21jährige Hürdensprinter seine bisherige Bestzeit von den Deutschen Meisterschaften von 8,04 Sek. für die 60 m auf erstklassige 7,92 Sek. und ist damit gar nicht mehr weit vom deutschen Rekord (7,84) entfernt.

Sein Nahziel, den ältesten bayerischen Rekord, den über 110 m Hürden aus dem Jahre 1959, zu verbessern — er steht bei 14 Sek. — sollte in der neuen Saison nach dieser Vorstellung verwirklicht werden. Beim gleichen Wettkampf waren Heinrich Porsch (Vierter im Kugelstoßen mit 16,27 m) und Hubert Wolfschmidt (Sechster über 1500 m in 4:01 Min.) von der LG Bamberg dabei.

In einem Hallenwettkampf in Unterfranken testete Gustav Geipel seine Form im Hochsprung und überquerte 2,00 m. Das ist persönliche Bestlei-

stung für die Halle. Der LG-Athlet steht erst seit drei Wochen wieder in einem konzentrierten Training.

Georg Pfister überragte alle

1978

1. und 3. Platz bei der Bayerischen Waldlaufmeisterschaft

Die neugegründete LG Lauf-Pegnitzgrund war Ausrichter der Bayerischen Waldlaufmeisterschaften für die Altersklassen der Frauen und Männer und für die Schüler. Von der LG Bamberg starteten die bewährten Marathonläufer auf den wesentlich kürzeren Waldlaufstrecken mit großem Erfolg: Zwei Gold-, eine Silbermedaille und eine Reihe guter Plazierungen waren die Ausbeute.

Überragender Athlet war der 50jährige Georg Pfister. In imponierender Weise siegte er auf der 5200-m-Distanz der AK mit 23 (!) Sekunden Vorsprung. Doch damit gab er sich nicht zufrieden: Zehn Minuten später startete er bei der AK IV und erkämpfte sich den hervorragenden 3. Platz. Überraschend auch der zweite Platz von Xaver Malky in der AK III. Da sich in dieser Klasse Enzo Cicogna bis auf Rang 9 vorschieben konnte, und der dritte Platz von Pfister ebenfalls zur Mannschaftswertung zählte, freuten sich die drei Bamberger auch noch über die mit 27 Punkten Vorsprung gewonnene Mannschaftsmeisterschaft.

In den Rahmenwettbewerben plazierten sich die Bamberger auch auf den vorderen Plätzen. Bei der B-Jugend erreichte Harald Hack Rang 3, noch vor dem Bayer. B-Jugendmeister über 1000 m, Robert Kellener (ASV Veitsbronn). —fe

Dietmar Ott wie vor einem Jahr

Auf der für Schüler sehr schweren Strecke in Lauf setzte sich wieder der zehnjährige Dietmar Ott vom Polizei-SV Bamberg durch. Dietmar Ott spielte in der mit 52 Startern besetzten Schülerklasse C seine Stärke gleich zu Anfang aus und gab seinen Gegnern keine Chance mehr. Ein sehr starkes Rennen lief auch die amtierende Oberfränkische Hoch-

sprung-Meisterin, Angelika Konrad, als Dritte über 1050 m in 4:00,0 Min. Erna Riegler, als Sechste auf der 2600 m langen Frauenstrecke, war an diesem Tag für den Polizei-SV die größte Überraschung. Nach einem beherzten Lauf erreichte sie nach 10:35 Min. das Ziel. Für die erst seit einem halben Jahr trainierende Läuferin ein großer Erfolg!

Ferner: Schüler B: 9. Randolph Trummer. — Schülerinnen B: 10. Elke Leim. — Frauen: 9. Waltraud Steinböck.

LG Bamberg verlor ihre Vormachtstellung

Friedrich Einwich mit zwei Titeln und zwei zweiten Plätzen erfolgreichster Teilnehmer

Bei den ersten Bezirksmeisterschaften '78, den oberfränkischen Titelkämpfen im Waldlauf in Marktleuthen, verlor die seit Jahren dominierende Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg überraschend ihre Vormachtstellung. Von den zehn Einzel- und vier Mannschaftstiteln konnte die LG Bamberg zwar vier Einzel- und einen Mannschaftstitel gewinnen, die veranstaltende LG Fichtelgebirge hatte jedoch bei der Endabrechnung einen Mannschaftserfolg mehr aufzuweisen. Allerdings mußten die Bamberger auf ihre jungen Spitzenkräfte Hubert Wolfschmidt und Roman Herl verzichten, wodurch sicherlich der eine oder andere Titel verloren ging.

Erfolgreichster Teilnehmer der Meisterschaft war mit zwei Titeln und zwei zweiten Plätzen der Bamberger Friedrich Einwich. Zunächst ging er auf der für Junioren und Männer (Mittelstrecke) gemeinsamen 4500 m-Distanz an den Start. Mit 50 Sekunden Vorsprung gewann er die Juniorenwertung, und nahm selbst dem Sieger der Männerwertung, Fritz Lochner (LG Fichtelgebirge), noch 4 Sekunden ab.

Überraschend hier der 6. Platz von Wilfried Geus, der sich nach 7jähriger Trainings- und Wettkampfabstinenz nun wieder neue Ziele gesteckt hat. Obwohl Stephan Leitherer noch auf Platz 9 einkam, reichte es in der Mannschaftswertung „nur“ für Platz 2 hinter der LG Fichtelgebirge.

Eine Stunde später stellten sich Leitherer und Einwich mit weiteren fünf Bambergern auf der Männer-Langstrecke über 10 500 m dem Starter. Hier setzte sich klar der Titelverteidiger Kurt Herbicht (TS Coburg) durch, gefolgt von Friedrich Einwich und Reinhard Rohde (LG Fichtelgebirge).

Da jedoch Enzo Cicogna und Hans Wagner die Plätze 6 bzw. 8 belegten, war der Mannschaftssieg für die LGB perfekt. Beispielfür der Mut dieser beiden, die genau wie ihre Kollegen Georg Pfister (9.), Georg Stärk (10.), und Peter Günter (13.) schon alle der Altersklasse angehören, jedoch auf einen Start (und auf sichere Titel) in ihren Altersklassen verzichteten, um sich mit den jüngeren Läufern in der Hauptklasse zu messen.

Die hervorragenden Plazierungen beweisen, daß die Senioren sehr wohl mithalten können! Doppelstarter Stephan Leitherer kam hier auf Rang 11. Pfister, Stärk und Leitherer freuten sich noch über den 3. Rang in der Mannschaftswertung.



Bei den oberfränkischen Waldlaufmeisterschaften am Wochenende in Marktleuthen war der Bamberger Abiturient Friedrich Einwich (LG) der erfolgreichste Teilnehmer. Der 20jährige Läufer gewann zwei Titel und zwei Vizemeisterschaften

Foto: privat

Auf der 2500m-Distanz der Frauen konnte sich Isolde Wendenburg (LGB) durchsetzen. Sie gewann mit 17 Sekunden Vorsprung „ihren“ Titel vor den Bambergerinnen Waltraud Steinböck (9:51,7 Min.) und Erna Riegler (9:55,4), die beide dem Polizei-SV Bamberg angehören.

Die beiden restlichen Titel fielen an den Nachwuchs der LG Harald Hack, gerade erst vom Ostertrainingslager des Bayerischen Leichtathletikverbandes zurückgekehrt, brauchte sich nicht voll auszugeben, um sich bei der männl. Jugend B durchzusetzen. Stefan Heinkelmann kam auf Platz 11 ein. Ein tolles Rennen lief bei den Schülern A Ottmar Baumer. Acht Sekunden betrug sein Vorsprung vor dem zweitplatzierten Uwe Scherbaum (Bayreuther TS).

Einen zweiten und zwei dritte Plätze gab es für die Läuferfamilie Schneider. Silvia wurde im Lauf der Schülerinnen A dritte, Ursula kam auf den gleichen Platz bei der weibl. Jugend B. Im nächsten Jahr sollte sie für den Titel gut sein. Vater Toni wollte da natürlich nicht zurückstehen. Er erkämpfte sich Platz 2 in der Altersklasse III (40-44 Jahre).

Zwei Titel für Polizei-SV Bamberg Aber auch die Jüngsten des Polizei-SV Bamberg schlugen sich ausgezeichnet. Angelika Konradt gewann bei den Schülerinnen B über 1200 m sicher in 4:19,4 Min. Ihre Vereinskameradin Iris Kreiner belegte in 4:41,6 Min. Platz 5.

Der 10jährige Dietmar Ott (Schüler B) überraschte mit seinem Sieg über die 1500 m-Strecke in der ausgezeichneten Zeit von 5:01,5 Min. 5. Bernhard Hack (LG).

Weitere Ergebnisse:

Schüler B: 7. u. 8. Randolph Trummer u. Steffen Silberreis (Polizei-SV); Schüler A: 11. Gerald Bauer (Polizei-SV).

Isolde Wendenburg in Topform

In Rheinabern/Pfalz trafen sich heuer zum sechsten Mal Athleten zu einem 25 000-m-Lauf. Unter den über 300 Teilnehmern befand sich als einzige Vertretung aus dem starken Bamberger Laufzentrum Isolde Wendenburg von der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn. Sie wurde Zweite des Hauptlaufs der Frauen in neuer persönlicher Bestzeit von 1:57:42 Stunden. Leider herrschte auf dem ebenen Rundkurs, der zweimal zu durchlaufen war, böiger Seitenwind und zeitweise Regen. Die 24jährige Isolde unterstrich mit dieser Leistung ihren Ruf als eine der stärksten Langstrecklerinnen Bayerns. -scm

Tischtennisabteilung des Post-SV Bamberg Herbert Neubauer, Theo Link, Oskar Kammerer und Karlheinz Werner ausgezeichnet. Abteilungsleiter Kammerer überreichte ihnen die Ehrenurkunde und die silberne Leistungsnadel des Bayerischen Tischtennis-Verbandes sowie je einen gravierten Bierkrug.

Freitag, 14. April 1978

Leichtathleten feierten unterm Gewölbe

Ehrungsabend im „Bamberger Vergnügungsviertel“, sprich beim Jazzclub

Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post — SV/VfL Jahn Bamberg hatte ihren jährlichen Ehrungsabend diesmal in Bambergs „Vergnügungsviertel“, die Sandstraße, gelegt. Und man hielt betont-bescheidenen Abstand zum „bewirtschafteten Rummel“: man war in die Gewölbe des Jazz-Clubs gegangen, wo der Präsident der LG Bamberg, MdB Paul Röhner, Aktive und Gäste begrüßte.

Röhner brauchte nicht „wider tierischen Ernst“ zu steuern, gehört es doch — in einer Art vornehmem Understatement — zum Selbstverständnis der Bamberger Leichtathleten, für das überregionale Renommée des Bamberger Sports im wesentlichen mitzusorgen: Paßte also der „Maßanzug der Leistung“ bei 20 zu ehrenden Bayerischen Meisterschaften (!) und weiteren Medaillen auf süddeutscher und deutscher Ebene ohnehin, wurde im vergnüglichen-heiteren Teil des Abends gehörig Abstand genommen von Leistungszwang und Streß im Sport! Siegfried C. Matschke servierte Kabarettistisches in einer „perspektivischen Reportage“ der erfolgreichen Sprintstaffel der LG, wo endlich einmal das Seelenleben der Athleten — staffelholzbewaffnet in kurzer Hose und mit behaarten Beinen — zur Sprache kam. Auch ein Sprechkanon für mehrere Stimmen unter dem Motto „Die Angst des Leistungssportlers vor dem Gewissen“ wurde uraufgeführt — die Laienspieler waren Athleten und Trainer zugleich.

Dazwischen machte Sportwart Reiner

Schell „bunten Abend“, indem er selbstgebaute sportliche Höhepunkte der letzten Saison im Film anbot: Anlaß zu heiter-spontaner Kommentierung aus dem Publikum. „Gesalzenes“ auch aus anderem Munde: Hans Ruß, schon eine Institution beim LG-Ehrungsabend, bot Mundartliches in vergnüglichen Portionen, gereimt und pointiert.

Und eine bemerkenswerte Schlußnotiz: Unter den im Sport Aktiven fällt bei der LG Bamberg besonders die mittlere Generation der 30- bis 40jährigen auf, die im Marathon auch im letzten Jahr Glanzleistungen vollbrachten; von den Teenagern und Twens ist man Leistungsexplosionen schließlich gewohnt. So schaute an diesem Abend Stadtrat Ewald Mehringer, der einst mit seinen Spitzenleistungen auf den Sprintstrecken die Bamberger Leichtathletik mit hoffähig gemacht hatte, doch bewundernd zu den gleichaltrigen Kameraden von der Langstreckenunft. -scm

Sieben Titel und fünfmal den 2. Platz errungen

1978 LG Bamberg bei den oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften am erfolgreichsten

Bei den oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften machte die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit sieben Titelgewinnen und fünf Zweitplatzierungen einen sehr guten Frühjahrsschnitt. Zum ersten Mal seit mehreren Jahren gab es bei diesen Meisterschaften wieder stärkere und starke Teilnehmerfelder in den einzelnen Klassen. Der Nachwuchs der LG Bamberg brachte, hochgerechnet auf bayerische Ebene, herausragende Ergebnisse.

Der Fünfkampfsieger bei der männlichen Jugend A, Peter Stark, legte 6248 Punkte vor, obwohl 2 der 5 Übungen bei ihm noch echte Schwächen sind, nämlich der Kugelstoß und der 1000-m-Lauf. Im Sprint (11,2 Sek.), Weitsprung (6,65 m) und Hochsprung (1,95 m) aber ist er bereits eine Klasse für sich. Es lohnt sich, diesen Diamanten weiterzuschleifen.

Christoph Pflaum, der überlegene Sieger des Zehnkampfes (11 822 Punkte) und zweimalige Zweite im Fünfkampf (6032 Punkte) wie im Titelkampf über die 110 m Hürden (16,4 Sek.), ist ein Athlet ohne eigentliche Schwäche in einer der Disziplinen, freilich mit Stärken im Sprung (Weit 6,50 m; Hoch 1,85 m).

Die Mannschaftswertungen der männlichen Jugend A (Stark, Pflaum, Schliewa, Herr, Purucker; 27 623 Punkte) und der Jugend B (Endres, Hack, Ludwig, Palt, Beier; 26 726 Punkte) gingen so sicher an die LG Bamberg, daß sich daraus ein schlagkräftiges Team für die Bayerische Meisterschaft bilden lassen müßte. Norbert Endres, knapper Zweiter der Fünfkampfmeisterschaft der Jugend B (5753 Punkte) erreichte im Hochsprung mit guten 1,80 m noch nicht seine Möglichkeiten für heuer, ebenso Harald Hack, Dritter der Meisterschaft (5641 Punkte), der über 1000 m mit 2:39,3 Minuten sich dem oberfränkischen Rekord deutlich näherte. Den Titel über 110 m Hürden der männl. Jugend A sicherte sich Edmund Purucker in 15,9 Sekunden. Erwähnenswert sind im Rahmen dieser Leistungsbilanz bei der männl. Jugend noch die Ergebnisse der zwei

Vertreter des Polizei-SV Bamberg, Bogdan Smelz, als Vierter des Fünfkampfes (5660 Punkte), und Konrad Günter, Fünfter des Zehnkampfes (10 356 Punkte).

Die LG Bamberg schickte, seit einigen Jahren zum ersten Mal, eine Nachwuchsmannschaft der weibl. Jugend B mit Hoh, Dorsch, Schneider, Nowak, Auring und Bätz in den Wettbewerb. Der durch die Hereinnahme der 800 m reformierte Fünfkampf liegt den laufstarken Bambergerinnen, so daß ein oberfränkischer Rekord mit guten 19 378 Punkten markiert werden konnte. Christine Hoh schaffte noch die Vizemeisterschaft über 100 m Hürden in 16,8 Sekunden.

Schließlich eine Würdigung der drei am Zehnkampf der Männer beteiligten Athleten Poldi Weegmann, Gustav Geipel und Konrad Stark.

Sinn der schweren Prüfung war, über einen Härtesten einen Leistungsgewinn für die Spezialdisziplinen in den kommenden Wettkämpfen zu erzielen. Der zur Zeit bei der Bundeswehr dienende Weegmann hatte einen sehr guten ersten Tag (100 m 11,2; Weit 6,62; Kugel 13,91; Hoch 1,85; 400 m 55,0), der für eine spätere Zehnkampfplanung ermutigt. Gustav Geipel überzeugte in der vierten Zehnkampfdisziplin, dem Hochsprung, mit tollen 2,05 m, was auf baldige Steigerung seines Rekordes von 2,07 hoffen läßt. Konrad Stark, älterer Bruder des oben schon erwähnten Peter Stark, lief über 100 m Hürden recht leicht einen neuen oberfränkischen Rekord in 14,4 Sekunden. Am letzten Wochenende schon hatte er beim Internationalen in Innsbruck mit 14,26 Sekunden den deutschen Juniorenrekord um eine Zehntelsekunde unterboten — leider lag mit 2,1 der Rückenwind knapp über dem erlaubten Limit von 2,0! Ein angenehmes „Abfallprodukt“ des Zehnkampfes waren für Stark diesmal die 7,05 m im Weitsprung.

Und der Schatten bei so viel Licht? Die Junioren Adi Geyer und Manfred Bentz, beide zum Länderkampf gegen Ungarn am kommenden Wochenende nominiert, verletzten sich und fallen für Wochen aus. Die Favoritin für den Mehrkampf der Frauen, Beate Scheller, liegt gar schon sechs Wochen in einer Spezialklinik, um eine infektiöse Erkrankung im Hüftgelenk auszuheilen. Auch dies: Prüfungen eines Athleten. -scm

Trotz des Regens gute Leistungen

Bamberger Leichtathleten überzeugten in Ebermannstadt

1978
Eine Pflichtübung war es, die die Leichtathleten der Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Wochenende in Ebermannstadt erledigten. Im Bayerncup der Männer ging's zwar um die Qualifikation für den attraktiven Landesentscheid, da das LG-Team aber keinen ebenbürtigen Gegner in Oberfranken hat, war die Angelegenheit eine Art Phantomkampf. In der Mannschaftswertung, der DMM und DJMM, ging's um die Oberfränkische Meisterschaft, die von den Männern und der männlichen Jugend der LG Bamberg überlegen gewonnen wurde, während sich die Bamberger Mädchen, hinter der LG Fichtelgebirge nur Zweite, immerhin trösten durften, als Jugend-B-Mannschaft in der offenen Klasse angetreten zu sein.

Neben so viel „Pflicht“ in mannschaftlicher Disziplin zeigten die Bamberger Leichtathleten als Individualisten sodann ihr wahres Gesicht in zahlreichen hochwertigen Einzelergebnissen — und das trotz Regen und empfindlicher Kühle. Konrad Stark egalisierte seinen gerade drei Tage alten oberfränkischen Rekord über 110 m Hürden mit 14,6 Sekunden, außerdem sprang er dicht an die 7 m heran (6,91 m).

Gustav Geipel, der neue oberfränkische Hochsprungrekordmann (2,07 m), begnügte sich diesmal mit 2 m und assistierte dann dem jugendlichen Peter Stark, der bei heftigem Regen 1,90 m überquerte, zuvor auch die 100 m in 11,3 Sekunden gewonnen hatte.

Sprint-As Herbert Neubauer hatte bei leicht herausgelaufenen 11,0 Sekunden außer der Witterung keinen Gegner. Von der Mittel- und Langstreckentruppe der LG Bamberg erfüllten ihr Sieg-Soll Hubert Wolfschmidt (800 m in 1:59,2 Minuten) und Roman Herl (5000 m in 15:50,7 Minuten). Altersklassenläufer Xaver Mally schaffte auf der 5000-m-Distanz respektable 16:01,0.

Bei der männl. Jugend gefielen die Sprinter: Neben Peter Stark waren dies Klaus Schliewa (11,5 Sek.), Manfred Palt (11,5 Sek.) und Carlo Schramm (11,6 Sek.). Im Langsprint

über 400 m schaffte Edmund Purucker 53,4 Sek. In guter Verfassung für die Bahnwettkämpfe — nach den verschiedenen Wald- und Crossläufen — präsentierte sich der 16jährige Mittelstreckler Harald Hack (1000 m in 2:41,7 Minuten). Von den jugendlichen Technikern gefielen noch Hochspringer Pflaum (1,80 m), der am regennassen Anlauf scheiterte, und Udo Beier (Diskus 36,68 m).

Bei der weibl. Jugend hat sich Christine Hoh nicht nur zu einer gutklassigen Läuferin entwickelt, sie wirkt auch als eine Art guter Geist in der Mädchengruppe. Das entwicklungsfähige Nachwuchsteam mit Dorsch, Neundorfer, Auring, Bauer, Nowak u. a. schaffte die „symbolische“ Punktzahl von 10002! -scm



Der Bamberger Gustav Geipel bei einem perfekten Flop Foto: Matschke

Gustav Geipel übersprang 2,07 m

Akteure der LG Bamberg an drei Fronten erfolgreich

Von drei Schauplätzen melden die Leichtathleten der Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg wertvolle Ergebnisse aus dem Wochenende. In allen Fällen handelte es sich um Bahneröffnungen, so daß nach den Hallenwettkämpfen nun die Formüberprüfung für die große Saison erfolgen konnte. In Ebermannstadt eroberte Gustav Geipel einen neuen Gipfel, als er im Hochsprung den oberfränkischen Rekord auf 2,07 m rückte und bei 2,10 m nur knapp scheiterte. Geipel ist damit in den Kreis der süddeutschen Elitespringer vorgestoßen.

Zwei Sprinter konnten mit ihrer ersten Vorstellung bei der gleichen Veranstaltung zufrieden sein: Adi Geyer gewann den Männer-Endlauf in 11,0 Sekunden, Carlo Schramm siegte bei der Jugend in 11,4; beide Athleten zeigten noch Reserven. Siege bei beachtlichen Leistungen machten Heinrich Porsch im Kugelstoßen (16,20 m) und der Jugendliche Christoph Pflaum im Hochsprung (1,85 m), letzterer vor seinem Vereinskameraden Hans-Georg Herr (1,80). Vom Nachwuchs der weiblichen Jugend B servierten Christine Hoh über 100 m (12,9 Sekunden) und Anne Dorsch im Weitsprung (5,05 m) überzeugende Werte.

In Regenstau waren einige Elitesprinter der LG Bamberg angetreten. Leider machte ein steifer Gegenwind den objektiven Formaufschluß, bei vollelektronischer Zeitnahme, unmöglich. Herbert Neubauer gewann die 100 m in 11,15 Sekunden; Rainer Heckmann (11,40), Detlef Palt (11,50) und Konrad Stark (11,55) resignierten noch stärker angesichts der Witterungsbedingungen. In der Staffelschaffte das Quartett 43,44 Sekunden — genug, um zu gewinnen. Einen guten Eindruck hinterließen die Langsprinterinnen: Beate Eidloth siegte über 400 m bei den Frauen in 59,93 Sekunden, Annette Bätz war bei der B-Jugend in 62,67 im Ziel.

Am dritten Schauplatz, Schweinfurt, wirkten die zwei Junioren-Mittelstreckler Hubert Wolfschmidt und Roman Herl mit. Hubert gewann dabei die 800 m in überlegener Weise (1:58,89 Minuten), Roman drückte auf der gleichen Strecke seiner persönlichen Bestzeit auf 2:02,03.

-scm

Selbst der Bayernmeister staunte

Bamberger Marathonläufer überzeugten in Fürth mit drei Titeln

Auf ganz hervorragende Weise setzten die Marathonläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/Jahn Bamberg ihre Erfolgsserie fort, die sie bei den Bayerischen Waldlaufmeisterschaften am vergangenen Wochenende begonnen hatten. Obwohl der Meisterschaftstermin wohl eindeutig zu früh liegt, mischten die Bamberger Läufer in dem 150 Mann starken Teilnehmerfeld wieder ganz vorne mit.

Die große Überraschung aus Bamberger Sicht war die überragende neue Bestleistung von Hans Wagner. Obwohl böiger Wind die Läufer behinderte, verbesserte er seine Bestzeit aus dem Vorjahr um glatte acht Minuten auf 2:35:52 Std. und gewann damit überlegen die Meisterschaft in der Altersklasse I (32—35 J.). Knapp fünf Minuten hinter ihm kam Xaver Mally als Sieger in der Altersklasse III (40—44 J.) in ebenfalls neuer Bestzeit von 2:40:22 Std. über die Ziellinie. Mit dieser Zeit lag er zehn

Minuten vor dem Coburger Filbrich, der auf Rang zwei in dieser Altersklasse kam. Den dritten Titel erkämpfte Georg Pfister, der mit seiner Siegerzeit von 2:42:52 Std. in der AK V (50—54 J.) einen Vorsprung von 15 Minuten vor dem Sieger der Altersklasse IV hatte. Durch diese drei tollen Zeiten verbesserten die Bamberger den Oberfränkischen Marathon-Mannschafts-Rekord von 8:07:27 Std. auf 7:58:39 Std. und belegten damit Rang sechs in der Mannschaftswertung. Diese Leistung gewinnt noch mehr an Bedeutung, da ja alle drei Läufer schon der Altersklasse angehören.

Da zollte selbst der Bayerische Meister, Reinhard Leibold (LAC Quelle Fürth), Anerkennung: „Auf so eine Altersklassemannschaft könnte selbst der LAC Quelle stolz sein. So eine Marathonläuferpalette ist einmalig in ganz Bayern!“

Auch die übrigen Bamberger Läufer wußten mit neuen Bestzeiten zu gefallen. Von Trainer Rudi Eckenweber die volle Distanz über „gezogen“, verbesserte sich in der Hauptklasse Jürgen Endres auf 2:46:18 Std. Seinem zu hohen Anfangstempo mußte Georg Stärk (AK II) Tribut zollen. Mit 2:57:55 Std. blieb er das erste Mal unter der Drei-Stunden-Grenze. Diese Zeit dürfte wohl auch das Ziel von Fritz Hohmann für den nächsten Marathonlauf sein; diesmal erreichte er nach 3:20 Std. das Ziel.

Gustav Geipel übersprang 2,07 m

Akteure der LG Bamberg an drei Fronten erfolgreich

Von drei Schauplätzen melden die Leichtathleten der Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg wertvolle Ergebnisse aus dem Wochenende. In allen Fällen handelte es sich um Bahneröffnungen, so daß nach den Hallenwettkämpfen nun die Formüberprüfung für die große Saison erfolgen konnte. In Ebermannstadt eroberte Gustav Geipel einen neuen Gipfel, als er im Hochsprung den oberfränkischen Rekord auf 2,07 m rückte und bei 2,10 m nur knapp scheiterte. Geipel ist damit in den Kreis der süddeutschen Elitespringer vorgestoßen.

Zwei Sprinter konnten mit ihrer ersten Vorstellung bei der gleichen Veranstaltung zufrieden sein: Adi Geyer gewann den Männer-Endlauf in 11,0 Sekunden, Carlo Schramm siegte bei der Jugend in 11,4; beide Athleten zeigten noch Reserven. Siege bei beachtlichen Leistungen machten Heinrich Porsch im Kugelstoßen (16,20 m) und der Jugendliche Christoph Pflaum im Hochsprung (1,85 m), letzterer vor seinem Vereinskameraden Hans-Georg Herr (1,80). Vom Nachwuchs der weiblichen Jugend B servierten Christine Hoh über 100 m (12,9 Sekunden) und Anne Dorsch im Weitsprung (5,05 m) überdurchschnittliche Leistungen. — Gutklasse A — ermittelt. Einkaufsschnittspreis für frische Eier — den hat am 2. 5. 78 folgende Durchwarenboerse e. V. mit Sitz in München. Die Bayerische Münchner Bierpreise: Die Bayerische rung.

Großpackung I Pfennig über Notieft - Märkte - Preise

Prozent steigern konnten

Harald Hack B-Jugend-Meister

Der Bamberger gewann in Kempten den 1500-m-Hindernislauf

In Kempten wurden am Sonntag die Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der B-Jugend ausgetragen. Sie brachten durch Harald Hack für die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg einen weiteren Landesmeistertitel und zwei Leistungen, die sich wirklich sehen lassen können.

Zu Meisterehren kam im 1500-m-Hindernisrennen der hochbegabte Harald Hack in der ausgezeichneten Zeit von 4:35,6 Minuten, womit er seinen eigenen oberfränkischen Rekord um 5 Sekunden verbessern konnte. Mit diesem Athleten hat Trainer Manfred Schulz erneut einen Mittelstreckler hervorgebracht, der alle Voraussetzungen mitbringt, um einmal ein „ganz Großer“ zu werden.

Ebenso erfreulich ist jedoch der vierte Platz von Manfred Palt im 100-m-Rennen in der neuen persönlichen Bestzeit von 11,3 Sekunden. Dies ist genau die gleiche Zeit und ebenso der exakt gleiche Platz, den sein Bruder Detlef, der lange Zeit zur absoluten bayerischen „Sprintercreme“ gehört, 1970 bei den B-Jugendtitelkämpfen belegt hatte. Hoffentlich gilt hier „Nomen est omen“! Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Ursula Schneider über 800 m bei den Mädchen. Ihre Zeit von 2:21,7 Minuten bedeutet gleichfalls „Hausrekord“, mit dem sie die Bezirksbestleistung nur haarscharf verfehlte.

Die übrigen LGler konnten die Erwartungen bei mäßigen äußeren Bedingungen nicht ganz erfüllen. Dies trifft besonders auf die beiden Werfer Udo Beier und Thomas Ludwig zu, die nicht ihr Leistungsoptimum er-

reichten. Udo wurde mit 12,93 m im Kugelstoßen und 36,42 m im Diskuswerfen zweimal Siebter, während Thomas im Kugelstoßwettbewerb mit 12,89 m Rang 8 belegte. Nicht zufrieden war auch die 4x100-m-Staffel der Mädchen, die in der Besetzung Annette Bätz, Anne Dorsch, Christine Hoh und Dagmar May mit 52,0 Sekunden deutlich hinter ihren Möglichkeiten zurückblieb und den End-

lauf damit verfehlte. Ansonsten sind nur noch die 13,2 Sekunden von Anne Dorsch bei Gegenwind über 100 m und die 27,6 Sekunden von Christine Hoh über 200 m erwähnenswert. -gw

Dienstag, 23. Mai 1978



Links: Christoph Pflaum gewann mit 11 822 Punkten überlegen den Zehnkampf der Jugend. — Rechts: Fünfkampfsieger in der gleichen Klasse wurde Peter Stark mit 6248 Punkten. Beide LG Bamberg Foto: FT-Matschke



Der neue Bayerische B-Jugendmeister über 1500 m Hindernis, Harald Hack, von der LG Bamberg Foto: privat

Sieben Titei in den Staffeln

Schwache Beteiligung bei den Schülern im Bamberger Stadion

Die Meisterschaftsrunde der oberfränkischen Leichtathletik ist nun voll angefallen. Am Sonntag war die Hauptkampfbahn in Bamberg Ort der Schüler-Mehrkampfentscheidungen sowie aller Staffeln der Jugendklassen und Aktiven. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg stellte bei den Schülern (bis 14 Jahre) in Michael Kleinschmidt den Vizemeister des Vierkampfes (3863 Punkte). Unverkennbar freilich, in dieser Klasse muß in Bamberg wie in Oberfranken mehr Nachwuchs herangeführt werden; ein Teilnehmerfeld von 25 ist für die Pflege des Nachwuchses zu gering.

Von den LG-Schülerinnen startete Dagmar May, die Mitfavoritin für den Vierkampf, wegen einer fiebrigen Erkältung nicht, so daß die junge Mannschaft mit Hönig, B. Hoh, Mikolajczak, Pflaum und Zenkel nur den 4. Platz in der Endabrechnung erreichte.

Bei den Staffeln demonstrierte die LG Bamberg dort, wo sie antrat, überlegene Klasse und holte sieben Titel. Bleibt freilich eine eher amüsante Ausnahme: die Sprintstaffel der Männer, ihres Zeichens amtierender Bayerischer Meister, verlor gegen BTS Bayreuth (43,3 Sekunden zu 44,2) nachdem zwei Bamberger Aktive, Adi Geyer und Herbert Neubauer, wegen Verletzung bzw. Erkrankung nicht an den Start gehen konnten. Herbert Neubauer hatte übrigens zuletzt zu Pfingsten mit zwei starken Sprints in München und Innsbruck bei 10,8 bzw. 10,63 Sekunden seine Vorrangstellung unterstrichen.

Wertvoll sind die Siege der weiblichen Jugend B. Das erstmals angetretene Springquartett Anette Bätz,

Anne Dorsch, Christine Hoh und Dagmar May lief mit 51,8 Sekunden nahe an den oberfränkischen Rekord heran (51,0); das gleiche schafften dann Bätz, Hoh und Ursula Schneider über 3x800 m, als sie in 7:34,0 Minuten knapp den oberfränkischen Rekord verfehlten. Die männliche Jugend A konnte über 4x100 m bei der Bayerischen Meisterschaft ernsthaft mitreden, jedenfalls war für Hans-Georg Herr, Klaus Schliewa, Peter Stark und Edmund Purucker die Siegerzeit von 44,7 Sekunden recht leicht herausgelaufen. Der überlegene Sieg der 4x400-m-Staffel (Stark, Purucker, Pflaum, Schliewa; 3:36,6 Minuten) war erwartet. Zwei Erfolge gab es abzuheben auch für die männliche Jugend B über 4x100 m in guten 46,9 Sekunden (Schmidt, Endres, Palt, Hack) und über 4x400 m (Ludwig, Schmidt, Endres, Hack; 3:48,6 Minuten). Da die erwartete starke Konkurrenz aus Coburg ausblieb, machte die 4x1500-m-Staffel der Männer bei ihrem Sieg (Leitherer, Geus, Wolf, Schmidt, Herl; 17:29,4 Minuten) keinen Dampf auf.

-scm

Elf Titel und zwölf Plazierungen

Bamberger LG-Nachwuchs überzeugte bei der Öfr. Meisterschaft

Der Nachwuchs der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg machte am Sonntag bei den Oberfränkischen Meisterschaften in Altenkunstadt sein Saison-Gesellenstück mit elf Titelgewinnen und zwölf Plazierungen auf Rang 2 oder 3. Gesellenstück deshalb, weil für die Spitzenathleten erst die Bayerischen Meisterschaften den geplanten Höhepunkt darstellen und die „Oberfränkischen“ so erwünschtes Testforum blieben.

Dreimal ging an die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg ein Doppelsieg, und zwar durch das Werfertandem aus der Jugend B, Udo Beier und Thomas Ludwig, im Kugelstoßen (13,65 m und 12,54 m) und im Diskuswerfen (36,70 m und 32,14 m), sowie an die Sprintstars dieser Meisterschaft, die A-Jugendlichen Peter Stark und Klaus Schliewa (100 m in 11,0 bzw. 11,1 Sek.).

Es gab für die LG Bamberg auch drei Doppelsieger, nämlich außer den schon erwähnten Udo Beier und Peter Stark (neben 100 m Weitsprung; 6,41 m) Annette Bätz, die als 15jähriges Talent erst den 800-m-Lauf bei der Jugend B gewann (2:31,2 Minuten) und danach den Titel im Langsprint über 400 m bei der Jugend A überlegen holte (62,3 Sek.).

Eigentlich überraschend kamen nur



Doppelsieger bei der oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaft der Jugend B wurde in Altenkunstadt der Bamberger Udo Beier, der sowohl im Kugelstoßen als auch im Diskuswerfen nicht zu schlagen war
Foto: Matschke

zwei Niederlagen von Favoriten aus Bamberg: Peter Stark verlor im Hochsprung trotz überquerteter 1,90 m gegen Markus Tröger (Schwarzenbach; 1,93 m) und Klaus Schliewa unterschätzte über 200 m seinen Gegner Langbein (LAZ Steinachtal; 23,3 Sek.), den er zu weit einteilen ließ und nicht mehr abfangen konnte (23,5).

Ihren erwarteten Titelgewinn — ohne echt gefordert zu werden — machten bei der männlichen Jugend B Thomas Ludwig mit dem Speer (44,98 m), der seine stärksten Würfe leider nicht halten konnte, Norbert Endres im Hochsprung (1,80 m), Manfred Palt, der als Titelverteidiger beim 100-m-

Sprint in drei Läufen doch härteren Widerstand der Konkurrenz brechen mußte (11,5 Sek.), und Harald Hack über 800 m (2:03,6 Min.).

Die „Bayerischen“ in 14 Tagen werden weiteren Aufschluß bringen!

Robert Pfuhlmann blieb bei seinem Kugelstoßsieg ironischerweise einen Zentimeter unter der von sich selbst geforderten Weite von 13 Metern. Gute Plazierungen schafften bei der männlichen Jugend Christoph Pflaum im Hochsprung (3. mit 1,87 m) und im Dreisprung (2. mit 12,24 m) — hier hinter Bogdan Smelz vom Polizei-SV Bamberg (12,35 m) — und Michael Bauer über 5000 m (2. in 16:55,2 Min.).

Vor den Mädchen, die Trainer Werner Mönius in einer leistungsfähigen Gruppe zusammengeführt hat, gefielen drei besonders: die 14jährige Dagmar May als Zweite des Weitsprungs (5,10 m) und Vierte des Hochsprungs (1,51 m), Christine Hoh als Zweite im 200-m-Sprint (27,4 Sek.) und Anne Dorsch, Dritte im 100-m-Sprint (12,8 Sek.).

-scm

Öfr. Schüler-Leichtathletikmeisterschaften in Weidhausen

Pol.-SV-Nachwuchs trumpfte auf

Drei Titel für Angelika Konradt, zwei für Dietmar Ott

Es geht wieder bergauf mit der oberfränkischen Schülerleichtathletik — mit diesem lapidaren Satz kann man wohl am besten die Ergebnisse der oberfr. Leichtathletikmeisterschaften der Schüler am letzten Sonntag in Weidhausen umschreiben. Dies ist um so erfreulicher, als die äußeren Bedingungen, wie schon seit Jahren bei diesen Wettkämpfen, sehr ungünstig waren: Regen, Kälte und Wind sowie eine herkömmliche Aschenbahn lassen sich nicht gerade als „Leistungskatalysatoren“ bezeichnen.

Aus den riesigen Teilnehmerfeldern ragten vor allem zwei Kräfte des Polizei-SV Bamberg heraus: die 3fache Siegerin bei den Schülerinnen B Angelika Konradt und der Doppelsieger bei den Jungen der gleichen Altersklasse, Dietmar Ott.

Während Angelika im Weitsprung mit 4,71 m, im Hochsprung mit 1,38 m und im 60-m-H.-Lauf mit guten 10,9 Sek. souverän dominierte, ließ der erst 10jährige Dietmar sowohl im 800-m-Lauf (2:38,2 Min.) als auch im Hochsprung (1,35 m) alle Konkurrenten weit hinter sich. Ohne Frage reifen hier zwei große Talente heran!

Einen weiteren Titel holte Iris Kreiner, ebenfalls bei den Schülerinnen B, an die Regnitz. Das Mädchen vom Pol.-SV sicherte sich den Sieg über 75 m in sehr passablen 10,0 Sek. Mit Ottmar Baumer und Martina Hagen kam auch die LG FC/Post-SV/Jahn Bamberg zu Meisterehren: Ottmar gewann die 1000 m unangefochten in 2:51,3 Min. wobei diese Zeit jedoch die Skepsis der Experten hervorrief (die Zeitnehmer in Weidhausen hatten wohl den „falschen Würfelbecher“ zur Hand). Martina wurde im 800-m-Lauf (Schülerinnen A) praktisch nicht gefordert und distanzierte ihre Rivalinnen mit 2:33,1 Min. nach Belieben.

Für ehrenvolle zweite Ränge zeichneten sich folgende Bamberger Teilnehmer verantwortlich: Michael Kleinschmidt (LGB), der diese Platzierung sowohl im Kugelstoßen (10,71 m) als auch im Diskuswerfen (31,00 m) der A-Schüler belegte, Eleonore Pflaum (LGB), im Speerwurf mit 27,28 m, Randolph Trummer (Pol.-SV), mit ansprechenden 10,8 Sek. im 60-m-H.-Lauf (Schüler B) und schließlich noch

Katja Rohatsch mit prächtigen 1:54,7 Min. über 600 m der Schülerinnen B. Außerdem landeten die Bamberger Vertreter noch viermal auf dem 3. Rang: die bereits oben erwähnten Läuferinnen des Pol.-SV Angelika Konradt (75 m in guten 10,4 Sek.) und Iris Kreiner (60 m Hürden in 11,5 Sek.), der Speerwerfer Norbert Waldig (Pol.-SV) in seiner Spezialdisziplin mit 29,40 m und die kampfstärke Ursula Grimm (LGB) über 800 m (Sch. A) in 2:38,9 Min.. Resümierend kann man feststellen, daß bei den Schülern der Pol.-SV mit Angelika Konradt und Dietmar Ott sowie Iris Kreiner z. Zt. über erstklassige Kräfte verfügt, während bei der LGB besonders in den Sprungdisziplinen momentan weitgehende Finsternis herrscht.

Weitere Resultate: Schüler A: Kugel: 4. Waldig (Pol.), 9,57 m, Diskus: 5. Waldig 23,78 m, 2000 m: 6. Lang (LG) 7:36,8 Min.

Schülerinnen A: 100 m: 6. Beßler (LG) 13,9 (ZL 13,6), Diskus: 5. Pflaum (LG) 19,21 m, 800 m: 4. Schneider (LG) 2:40,1.

Schüler B: Ballwurf: 4. Trummer (Pol.) 46,5 m.

Schülerinnen B: Weit: 5. Kreiner (Pol.) 4,25 m, Ball: 4. Konradt (Pol.-SV), 38,5 m, Hoch: 4. Bauernschmitt (LG) 1,35 m, 5. Leim (Pol.) 1,32 m, 600 m: 6. Kreiner (Pol.-SV) 2:01,3 Min.

-gw

Elf Titel für LG, zwei für Polizei-SV

Hubert Wolfschmidt überragte im 5000-m-Lauf / LGB-Springer in glänzender Form

Ansprechende Resultate, aber zum Teil sehr kleine Teilnehmerfelder zeichneten die oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen sowie der Schülerstaffeln am Sonntag im Bamberger Stadion aus. Erfolgreichster Verein war einmal mehr die ausrichtende Leichtathletik-Gemeinschaft FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit insgesamt elf Titeln, während die noch junge Abteilung des Polizei-SV sich über zwei Meisterschaften freuen konnte.

Im 100-m-Sprint konnte Herbert Neubauer seinen Titel bei leichtem Gegenwind erwartungsgemäß verteidigen. Seine Zeit: 10,9 Sek. Erfreulich hier der 3. Platz seines noch jugendlichen LG-Gefährten Peter Stark in 11,3 Sek. Über 200 m siegte „Hürdenstar“ Konrad Stark unangefochten in 22,5 Sek. (VL 22,4) vor seinem Bruder Peter (22,9, beide LGB). Fast spielerisch kam Hubert Wolfschmidt (LGB) im 800-m-Rennen zu Meisterehren (1:58,3 Min.), während sein Trainingskollege Roman Herl (LGB — 2:01,1) nur knapp hinter dem Vizemeister Rang 3 belegte. Die 1500-m-Distanz legte Stefan Leitherer (LGB) in 4:03,7 Min. am schnellsten zurück und zeigte damit allen Zweiflern, daß er seine lange Verletzungspause gut überstanden hat. Zweiter wurde im gleichen Lauf Friedrich Einwich (LGB) in 4:05,3 Min.

Die wohl beste Leistung aller Läufer bot jedoch Hubert Wolfschmidt im 5000-m-Lauf. Wie er in diesem Rennen einen so renommierten Läufer wie Kurt Herbicht (Coburg) geradezu deklassierte, verdient alle Anerkennung. Siegerzeit: 15:07,0 Min.

In glänzender Form stellten sich die Springer der LGB vor. So siegte im Dreisprung Manfred Wenzke mit beachtlichen 14,43 m ebenso sicher, wie Gustav Geipel im Hochsprung (2,03 m).

Auf die weitere Entwicklung dieser beiden Klasseathleten unter der Anleitung ihres erfahrenen Trainers Siegfried Matschke darf man wirklich gespannt sein. Die guten Sprungergebnisse rundet schließlich der 2.

Platz von Konrad Stark im Weitsprung ab (7,10 m).

Bei den Werfern war Heinrich Porsch (LGB) zweimal erfolgreich: er gewann das Kugelstoßen mit 16,38 m und — etwas überraschend — das Diskuswerfen mit 43,62 m vor Walter Sträßner (TSV Scheßlitz), der auf 43,08 m kam. Sträßner hielt sich dafür im Hammerwerfen mit 51,10 m schadlos, das er in Abwesenheit des Titelverteidigers Heinz-Georg Bloß sicher gewann.

Die beste Platzierung bei den Frauen gelang Mechthild Pflaum (LGB) mit 5,32 m im Weitsprung, während Ingrid Martius (LGB) sowohl im Diskuswerfen (29,78 m) als auch im Kugelstoßen (10,00 m) mit dem 3. Rang zufrieden sein mußte. Zum Abschluß der Berichterstattung von den Meisterschaften der Aktiven soll jedoch die Leistung eines noch der Jugendklasse angehörenden LG-lers gewürdigt werden, der zwar „nur“ Vizemeister im Hochsprung wurde, aber dennoch einer der beachtlichsten Athleten in Bamberg ist: Christoph Pflaum.

Nicht nur, daß er vor kurzem oberfr. Jugendmeister im Zehnkampf wurde und sich am Sonntag auf schöne 1,95 m im Hochsprung steigerte, hebt diesen vorbildlichen Sportler von anderen ab, sondern die Tatsache, daß er neben dem Leistungssport noch die Energie besaß, am FLG das Abitur mit einem Notendurchschnitt von 1,2 zu absolvieren. Ein Beweis dafür, daß sich Leistungssport und Beruf auch heute noch unter einen Hut bringen lassen!

Bei den Schülermeisterschaften gab es folgende Medaillenränge für die Bamberger Vertreter:

Bei den Schülerinnen B siegte über 4 x 75 m das Quartett des Pol.-SV in der Besetzung Sabine Konradt, Elke Leim, Iris Kreiner und Angelika Konradt mit guten 41,4 Sek. Ebenfalls zu Meisterehren kam die 4 x 100-m-Staffel der Schüler A der LGB in 51,6 Sek. An diesem Titelgewinn waren Thomas Wolf, Michael Kleinschmidt, Martin Zöger und Ottmar Baumer beteiligt. Auf dem zweiten Rang, nur hauchdünn geschlagen, landete die 4 x 100-m-Staffel der LGB bei den Schülerinnen A, in der Besetzung Ursula Grimm, Dagmar May, Adele Beßler, Sabine Hönick mit 53,8 Sek. Einen weiteren Titel für die LGB holte die 3 x 300-m-Staffel der Schülerinnen A mit Ursula Grimm, Martina Hagen und Sylvia Schneider in 8:01,8 Min.

Bei den ebenfalls im Rahmen dieser Meisterschaften ausgetragenen Bezirksmeisterschaften im Stabhochsprung gewann im Wettbewerb der Schüler B Dietmar Ott, (Pol.-SV) mit genau 2 m. Dritter wurde sein Vereinskamerad Randolph Trummer mit der gleichen Höhe.

Bei der männl. Jugend A kam in dieser Disziplin Günter Konradt (Pol.-SV) mit 3 m auf Rang 2 vor Bodgan Smelz (Pol.-SV) und Christoph Pflaum, die beide mit übersprungenen 2,50 m gemeinsam Platz 3 belegten.

Weitere Platzierungen:

Männer: Kugel — 6. Pfuhlmann (LGB-Jg. 60!) 12,42 m / Weit — 5. Wenzke 6,48 m / 100 m — 4. Schliewa (LGB-Jg. 60!) 11,4 Sek. / 400 m — Lutz (LGB) 52,5 Sek. / 200 m — 4. Schliewa 23,4 Sek. / Stabhoch — Oetken (LGB-Jg. 35!) 2,90 m / 5000 m — 4. Mally (LGB-Jg. 34!) 15:54,7 Min. 6. Schneider (LGB-Jg. 38) 16:16,8 Min. Frauen: Speer — 4. Martius 29,58 m / 100 m — 4. Pflaum 13,2 Sek. / 800 m — 4. Riegler (Pol.-SV) 2:40,0 Min. 5. Steinböck (Pol.-SV) 2:42,4 Min. Schüler b: 4 x 75 m — 5. Pol.-SV (Trummer, Ott, Hofmann, Silberreis) 44,0

Schülerinnen B: 4 x 75 m — 4. LGB (Bauernschmidt S., Bauernschmidt P., Rohatsch, Schrenker) 44,2 Sek.

Schülerinnen A: 4 x 100 m — 6. LGB II (Mikolajczak, Kleinschmidt, Hagen, Röhner) 53,4 Sek. (VL 57,8). —gw



Eine Werbung für den Hochsprung: Gustav Geipel von der LG Bamberg, der die stattliche Höhe von 2,03 m schaffte

Bayerns Leichtathletik-Elite kämpft in Bamberg um Titel

Zwei Tage lang Hochbetrieb im idealen Bamberger Stadion

Das bedeutendste sportliche Ereignis der Saison läuft in Bamberg am kommenden Wochenende, 1./2. Juli: die Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften für Männer und Frauen.

Es sind vornehmlich drei Gründe, die Bamberg für zwei Tage zur Residenz des bayerischen Spitzensports erheben: Da ist zuerst das schmucke Stadion mit seinen wertvollen Kunststoffanlagen, zugleich mit einem schattenspendenden Baumbestand, der ihm bei den Leichtathleten bereits den Ruf vom „schönsten und intimsten Sportgrund“ in Bayern einbrachte (so ein Kommentar einer Münchner Zeitung aus dem Vorjahr). Da ist zum anderen das solide und präzise Sportmanagement der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg um Ewald Mehringer, Toni Flach, Alfred Kotissek und Reiner Schell, vom Bayerischen Leichtathletik-Verband schriftlich bedankt für die vorbildliche Ausrichtung der Bayerischen Jugend-Meisterschaften im Vorjahr. Und da ist drittens der Aufschwung der Bamberger Leichtathletik zu nennen, die seit dem Zusammenschluß dreier Vereinsabteilungen zu einer Gemeinschaft Anfang der 70er Jahre pro Saison die Landesmeisterschaften im Dutzend nach Hause bringt. (Mit diesem Stellenwert der Bamberger Leichtathletik befaßt sich ein weiterer Vorbericht im Zusammenhang mit dem vielhundertfachen Meldeergebnis aus Bayern für nächstes Wochenende.)

Leichtathleten zählen im Sport bekanntermaßen zu den Individualisten, die gewohnt sind, Spitzenleistungen sozusagen unter sich zu erbringen, abseits vom Spektakel. Wenn jetzt die Plakate in Bamberg zu den Bayerischen Meisterschaften einladen, dann steht dahinter eine Hoffnung im kleinen, daß eine fernsehgesättigte Fußballgemeinde zur Zeit am Sport „in live“ und rund um das grüne Rasenfeld mehr Freude finden dürfte.



Kurt Bendlin

Foto: FT-Archiv

Am Wochenende um Bayerns Leichtathletiktitel im Stadion

Weltklasse in Bamberg

Am Start u. a. Klaus Wolfermann und Kurt Bendlin

Ein ausgesprochenes „Schmankerl“ serviert die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Samstag und Sonntag den Leichtathletikfreunden von nah und fern im Bamberger Stadion: Die Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Männer und Frauen. Beginn der Veranstaltung: Samstag: 15.45 Uhr, Sonntag 10 Uhr bzw. am Nachmittag um 13 Uhr. Das Kommen lohnt sich mit Sicherheit, denn schließlich sind diese Wettkämpfe Jahr für Jahr ein Festival von Weltrekordlern, Olympiasiegern und Deutschen Meistern. Es fällt schwer, eine knappe Übersicht wenigstens über die wichtigsten Stars dieser Meisterschaften zu geben. So stehen mit Klaus Wolfermann, Eva Wilms, Kurt Bendlin nicht weniger als drei Ex-Weltrekordler in der Meldeliste, wobei allerdings zur Stunde der Start von Eva Wilms nach ihrer Verletzung noch fraglich ist. Aus der Reihe der Deutschen Meister seien nur genannt Ingra Manecke, Peter Weigt, Ludwig Franz, Richard Kick und Beatrix Philipp sowie zahlreiche ehemalige Deutsche Jugend- bzw. Juniorenmeister. Erwähnt seien hier nur der Junioren-Weltrekordler im Diskuswerfen Werner Hartmann oder die Junioren-Europameisterin im Speerwurf Heidi Repser. Was können bei dieser Konkurrenz die Bamberger Vertreter ausrichten?, werden sich unsere Leser fragen. Nun, auch sie können sich sehen lassen! Da wären z. B. Heinrich Porsch, der zum engsten Kreis der Titelanwärter im Kugelstoßen gehört, und Konrad Stark, dem man durchaus den Sieg im 110-m-H.-Lauf zutraut. Nicht unterschätzen sollte man auch Herbert Neubauer im 100-m-Sprint oder die 4x100-m-Staffel mit Stark, Palt, Neubauer und Heckmann. Das gleiche gilt auch für den Hochspringer Gustav Geipel, den Hammerwerfer Heinz-Georg Bloß und den Dreispringer Manfred Wenzke. Auf jeden Fall darf man gespannt sein, wie sich die rot-weißen Bamberger Vertreter gegen den „Rest der bayer. Welt“ behaupten.



Klaus Wolfermann

Foto: FT-Archiv

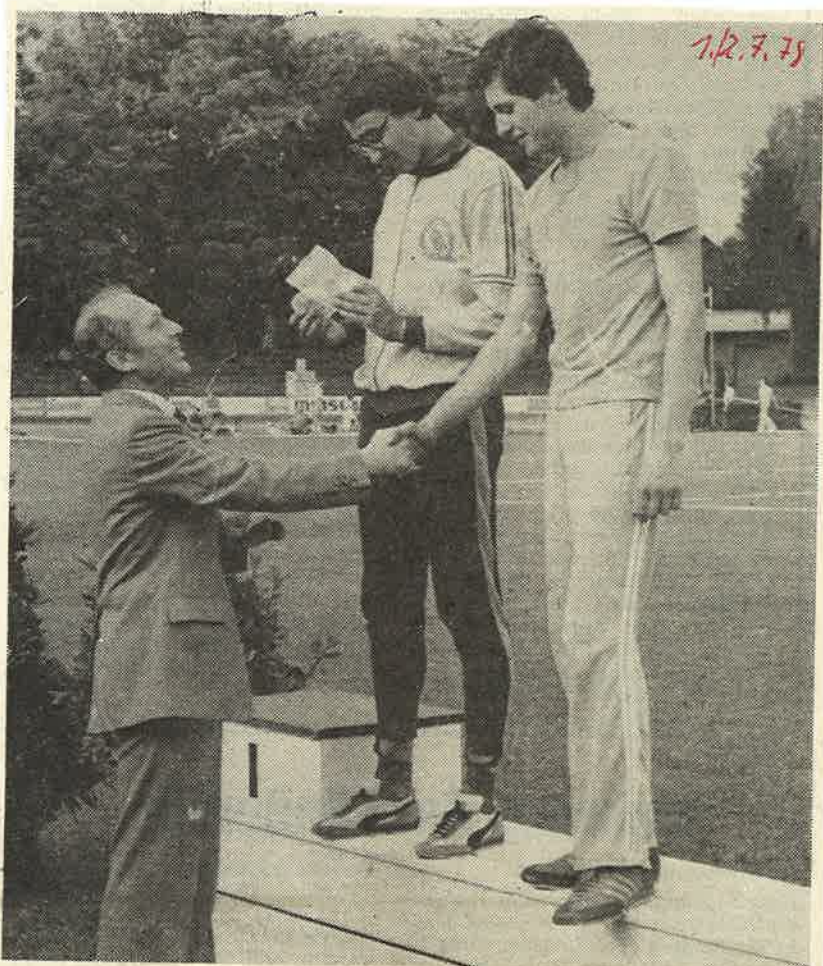
Die Bestleistungen des Vorjahres und die Favoriten der 30 Wettbewerbe am Samstag und Sonntag

Um unseren Lesern einen Überblick über das beachtliche Leistungsniveau und die Titelanwärter zu geben, haben wir im folgenden die wesentlichsten Namen und Leistungen zusammengestellt:

Männer: 100 m: Bayer. Bestleistung '77: 10,3 — Favoriten: Luxemburger (Fürth), Potratz (1860 München), Altvater (Unterhaching), Haas (1. FC Nürnberg), Stierhoff (Schweinfurt) und Neubauer (LG Bamberg); alle mindestens 10,6!
200 m: Bestleistung '77: 21,0 — Favoriten: s. 100 m.
400 m: Bestleistung '77: 48,0 — Favoriten: Ferner (Ingolstadt), Hecht (Stiftland), Stark (Germering). Außenseiterchance: Ernicke (München, Jg. 61).
800 m: Bestleistung '77: 1:47,9 Min. — Favoriten: Mair (Eggenfelden), Lang (Ingolstadt) und Schmaus (Fürth).
1500 m: Bestleistung '77: 3:43,3 Min. — Favoriten: Gstöttl (Passau), Rupp (Fürth), Helm (Fürth), Schmaus (s. o.). Außenseiter: Wolfschmidt (LG Bamberg).
5000 m: Bestleistung '77: 13:14,5 Min. — Favoriten: Weigt (Fürth), Herle, Zahn, Leibold (alle Fürth) und Lechner (Meitingen).
110 m H: Bestleistung '77: 14,6 — Favoriten: Stark (LG Bamberg), Hausner (Fürth), Durck (Augsburg), Gulich (Göggingen), Frey (Weiden).
400 m H: Bestleistung '77: 52,3 — Favoriten: Nast-Kolb (USC München), Pfersdorff (Fürth), Koller und Burger (bd. Fürth).
3000 m Hi: Bestleistung '77: 8:34,1 — Favoriten: Huber (Kemp-

ten, Lechner (Meitingen), Huber (Meitingen) und Staab (Aschaffenburg).
4 x 100 m: Bestleistung '77: 41,2 — Favoriten: LG Bamberg, Fürth, Schweinfurt, München und Regensburg.
Hochsprung: Bestleistung '77: 2,14 m — Favoriten: Buchert (Fürth), Hagg (Schwabmünchen), Konrad (Lindau), Deuerling (Erlangen). Außenseiterchance: Geipel (LG Bamberg).
Stabhoch: Bestleistung '77: 4,82 m — Favoriten: Czingon (Neuburg), Hausner und Handrich (bd. Fürth).
Weitsprung: Bestleistung '77: 7,78 m — Favoriten: Dr. Schicker (Stiftland), Prokop (Regensburg), Eisert (Aschaffenburg), Kick (Fürth).
Dreisprung: Bestleistung '77: 15,77 m — Favoriten: Franz und Kick (bd. Fürth), Losert (Burghausen), Raab (USC München).
Kugelstoßen: Bestleistung '77: 19,75 m — Favoriten: Porsch (LG Bamberg), Kiesel (1860 München).
Diskuswurf: Bestleistung '77: 67,76 m (!) — Favoriten: Hartmann (Buchloe), Kiesel (1860 München), Berger (Schwabmünchen).
Hammerwurf: Bestleistung '77: 67,44 m — Favoriten: Dollheimer (Fürth), Geißler (USC München), Heinrich (Neuburg). Außenseiterchance: Bloß (LG Bamberg).
Speerwurf: Bestleistung '77: 85,52 m — Favoriten: Wolfermann (Gendorf), Schaffarzik (Fürth), Kindermann (USC München), Strattner (Fürth), Bendlin (Ruhpolding).
Frauen: 100 m: Bestleistung '77: 11,5 — Favoriten: Sharp (Fürth), Sommer (Fichtelgebirge), Steger (Göggingen), Berchenbreiter (Göggingen).

200 m: Bestleistung '77: 23,3 — Favoriten: s. 100 m.
400 m: Bestleistung '77: 54,6 — Favoriten: Bruynooghe (Fürth), Steger (s. o.), Brückner (Erlangen), Sticker (Aschaffenburg), Magerl (Geretsried).
800 m: Bestleistung '77: 2:07,1 Min. — Favoriten: Mödl (MTV Ingolstadt), Brückner (s. o.), Duda (Fürth), Lindner (Mindelheim).
1500 m: Bestleistung '77: 4:20,7 Min. — Favoriten: Mödl (s. o.), Keppke (FCN).
100 m H: Bestleistung '77: 13,4 — Favoriten: Nißl (Fürth), Braun (USC München).
4x100 m: Bestleistung '77: 45,6 — Favoriten: Fürth, Göggingen.
Hochsprung: Bestleistung '77: 1,80 m — Favoriten: Endres (Würzburg), Rengstl (Regensburg), Schlecht (Göggingen). Außenseiter: Dötzer (VfB Forchheim).
Weitsprung: Bestleistung '77: 6,05 m — Favoriten: Schuller (Stiftland), Markert (Regensburg), Fath (Aschaffenburg). Außenseiterchance: Dötzer (VfB Forchheim).
Kugelstoßen: Bestleistung '77: 21,43 m (!) — Favoriten: Wilms (Fürth), Philipp (Fürth), Scherl (Wasserburg).
Diskuswurf: Bestleistung '77: 56,32 m — Favoriten: Manecke (Fürth), Wilms (Fürth), Scherl (Wasserburg).
Speerwurf: Bestleistung '77: 62,80 (!) — Favoriten: Repser, Pietschmann (USC München), Höss (Augsburg).
 Mit Ausrufezeichen gekennzeichnete Werte sind absolute Weltspitzenklasse! Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Im Bamberger Stadion wurden übers Wochenende die Bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften ausgetragen. Hier gratuliert der Präsident der LG Bamberg, MdB Paul Röhner, dem Bamberger Vizemeister über 110 m Hürden, Konrad Stark. Links der Sieger: Hans-Jürgen Bergmann vom LAC Quelle Fürth

Foto: FT-Schnee



Eine äußerst knappe Entscheidung brachte das 100-m-Finale der Männer. Begeistert reißt der Sieger und neue Meister Richard Luxenburger (LAC Quelle Fürth) die Arme hoch. Er gewann knapp mit 2/100 Sekunden Vorsprung vor Klaus-Dieter Stierhof

(LG Schweinfurt), der rechts neben ihm die Ziellinie passiert. Ganz links das Bamberger Sprinter-As Herbert Neubauer, das sich mit dem 6. Platz begnügen mußte Foto: FT-Schnee

Bayerische Leichtathletikmeisterschaften in Bamberg mit beachtlichen Leistungen

B. Brückner mit 3 Titeln am erfolgreichsten

Neuer bayerischer Jugendrekord im Stabhochsprung / Bamberg's Athleten ohne Titel

Bei strahlendem Sonnenschein wurden am Samstag und Sonntag im Bamberger Stadion die Bayerischen Leichtathletikmeister der Männer und Frauen ermittelt. Aus der Vielzahl beachtlicher Leistungen ragen besonders zwei bayerische Rekorde heraus: Im Stabhochsprung erzielte der neue „Bayernchampion“ Bernd Müller (LAZ Neuburg-Schrobenhausen) mit 4,82 m neuen Jugendrekord und die dreifache Bayerische Meisterin Brigitte Brückner (LAC Quelle Fürth) schraubte die Bestmarke über 800 m auf 2:05,58 Minuten. Bedauerlich dagegen, daß die Publikumsresonanz, besonders am ersten Tag, alles andere als meisterschaftswürdig war.

Wenn auch die „ganz überragenden“ Ergebnisse ausblieben, so muß man doch eine lange Reihe von Resultaten erwähnen, die das Prädikat „deutsche Spitze“ verdienen. Bei den Männern zum Beispiel die des Doppelsiegers im Kugelstoßen und Diskuswerfen, Werner Hartmann (VfL Buchloe), seines Zeichens Juniorenweltrekordler im Diskuswurf, der mit 17,44 m ebenso überzeugte wie mit 58,84 m in seiner „Stammdisziplin“. Oder „Altmeister“ Richard Kick (Quelle Fürth), der im Dreisprung bei 15,26 m landete, Hans-Jürgen Bergmann (Quelle Fürth), der 110-m-Hürdensieger mit guten 14,48 Sek., die beiden 5000-m-Läufer Oskar Huber (TV Waltenhofen) und Günther Zahn (Quelle Fürth), deren phantastischer Schlussspurt wirklich sehenswert war

und von Huber mit 14:03,8 Min. vor Zahn mit 14:04,7 entschieden wurde.

Weiterhin müssen hier genannt werden der Hammerwurfsieger Helmut Dollheimer (Quelle Fürth), der diesmal 66,34 m erreichte, der 200-m-Gewinner Klaus-Dieter Stierhof (LG Schweinfurt) (Zeit 21,63 Sek.), der Speerwerfer Josef Schaffarzik (Quelle), der mit 76,44 m sogar Ex-Olympiasieger Klaus Wolfermann (SV Gendorf) (74,90 m) hinter sich ließ und Eberhard Helms (Quelle) 1500-m-Poker-Sieg in 3:46,44 Min. Last not least seien hier hervorgehoben Rudi Konrad (1860 München), der als Hochspringer 2,11 m überwand, der Weitspringer Dr. Hans Schicker (LG Stiffland), der als einziger mit 7,57 m die begehrte 7,5-m-Grenze übertraf, die 4x400-m-Staffel des gleichen Vereins, die für die Meile genau 3:14,69 Min. benötigte.

Nicht geringeren Glanz strahlten aber auch die Leistungen des „schönen Geschlechts“ aus. Da wären zum Beispiel die 18,42 m im Kugelstoßen, die Eva Wilms in ihrem zweiten Wettkampf nach ihrem Autounfall bereits wieder erzielte, die 53,34 m von Ingra Manecke (Quelle) im Diskuswerfen, die 23,74 Sek. über 200 m von Claudia Steger (TSV Göggingen), bei 1 m Gegenwind pro Sekunde gelaufen oder die prächtigen 14,08 Sek. von der technisch perfekten Irene Braun (USC München) im 100-m-Hürdenrennen.

Ebenfalls höchste Anerkennung verdient der Doppelsieg von Ute Grosselfinger (Göggingen) über 100 m in 12,19 Sek. und im Weitsprung mit 5,90 m, wobei man sich in diesen Disziplinen jedoch eine härtere Konkurrenz (wie noch vor 1 oder 2 Jahren) gewünscht hätte.

Zuletzt verdienen noch die 52,40 m von Heide Adametz (LG Eckental) und die 54,70 Sek. von Brigitte Brückner (Quelle) über 400 m lobende Erwähnung.

Erfolgreichster Verein war in Bamberg mit neun Titeln LAC Quelle Fürth, der damit auch den Bezirk Mittelfranken vor Schwaben an die Spitze brachte.

Die besten Teilnehmer der Titelkämpfe von Bamberg wurden von BLV-Sportwart Harry Keukenschryver für

den Länderkampf Schweiz — Kanada — Bayern am 18. August in Aarau nominiert.

Steinbach: Nur drei WM-Starts

Klaus Steinbach (Saar) als überragender Schwimmer der 90. Deutschen Meisterschaften in Berlin hat seine Startvorstellungen für die vom 18. bis 28. August an selber Stätte stattfindenden Weltmeisterschaften den Verantwortlichen des Deutschen Schwimm-Verbandes kundgetan: So wird er nur über 100 m Freistil und Delphin sowie zusätzlich noch in der 4x100 m Lagenstaffel starten. Der 24-jährige, der seit Jahren zu den Besten Europas gehört, wird „aller Voraussicht nach“ auf die 4x100 m Freistil verzichten, „weil diese Staffel zwei Tage vor meinem Physikum liegt“.

Die drei Erstplatzierten in allen Wettbewerben

Die Ergebnisse der Männer:

100 Meter: 1. Luxenburger (LAC Quelle Fürth) 10,74 Sek., 2. Stierhof (LG Schweinfurt) 10,76, 3. Prokop (LG Regensburg) 10,78.

200 Meter: 1. Stierhof (LG Schweinfurt) 21,63 Sek., 2. Altvater (TSV Unterhaching) 21,71, 3. Hauser (USC München) 22,21.

400 Meter: 1. Ferner (MTV Ingolstadt) 47,82 Sek., 2. Sterzer (TV Eggenfelden) 49,14, 3. Stadelmeyer (Quelle Fürth) 49,49.

800 Meter: 1. Maier (TV Eggenfelden) 1:50,52 Min., 2. Stark (SV Germering) 1:50,86, 3. Lang (MTV Ingolstadt) 1:51,27.

1500 Meter: 1. Helm (Quelle Fürth) 3:46,74 Min., 2. Rupp (Quelle Fürth) 3:46,91, 3. Mair (LAG mittlere Isar) 3:47,80.

5000 m: 1. Huber (TV Waldhofen) 14:03,8 Min., 2. Zahn (LAC Quelle Fürth) 14:04,7, 3. Leibold (LAC Quelle Fürth) 14:08,4.

3000 m — Hindernis: 1. Huber (TV Waltenhofen) 8:48,2 Min., 2. Schlegel (TV Kempton) 8:53,7, 3. Weninger (Schwab. Augsburg) 8:55,8.

110 m Hürden: 1. Bergmann (LAC Quelle Fürth) 14,48 Sek., 2. Stark (LG Bamberg) 14,62, 3. Hausner (Lac Quelle Fürth) 14,70.

400 m — Hürden: 1. Nast-Kolb (USC München) 52,50 Sek., 2. Hermann (Quelle Fürth) 53,05, 3. Koller (Quelle Fürth) 53,29.

4 x 100 Meter: 1. Quelle Fürth (Michel, Hausner, Schlierf, Luxenburger) 41,19 Sek., 2. TG Würzburg 42,10, 3. LG Schweinfurt 42,28

4 x 400 Meter: 1. Quelle Fürth (Michel, Hermann, Peter, Hausner) 3:14,69 Min.,

Porsch und Stark wurden „Vize“

Bronzemedaille für Bamberger Hammerwerfer Heinz-Georg Bloß

Kommen wir nun zu den Sportlern aus dem Verbreitungsgebiet des ☉. Vizemeister wurden Heinrich Porsch mit guten 16,94 m im Kugelstoßen, wobei sich „Sir Henry“ jedoch erstmals seit Jahren wieder einem bayerischen Kontrahenten im direkten Vergleich beugen mußte, und Konrad Stark (beide LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg), der, nur knapp geschlagen, aber nach großem Lauf mit 14,62 Sek. für die 110 m Hürden gestoppt wurde. Eine Bronzemedaille sicherte sich im Hammerwerfen Heinz-Georg Bloß (LG Bamberg), der mit starken 55,78 m nach seinem Abitur am DG wieder im Kommen ist.

Auf dem undankbaren 4. Rang landete die von Verletzungen geschwächte 4x100-m-Staffel der LG Bamberg bei den Männern. In der Besetzung Peter Stark, Detlef Palt, Herbert Neubauer und Reiner Heckmann lief sie im Vorlauf 42,45 Sek., im Endlauf 42,65 Sek. und sinnstun grimmige Rachedenken für die Süddeutschen Meisterschaften. Ebenfalls Vierte wurde Maria Dötzer (VfB Forchheim) im Weitsprung mit ordentlichen 5,59 m.

Prächtige Vorstellungen lieferten Gustav Geipel (LGB) und Hubert Wolfschmidt (LGB), die jeweils Fünfte wurden: Gustav mit dem neuen oberfränkischen Rekord von 2,08 m (!) im Hochsprung und Hubert mit vorzüglichen 3:51,43 Min. über die 1500-m-Distanz. Einem weiteren fünften Platz errang Manfred Wenzke (LGB), der sich im Dreisprung erneut steigerte und diesmal auf 14,52 m kam.

Mit sich und der Welt zerfallen war Herbert Neubauer (LGB) nach dem 100-m-Endlauf, in dem er mit relativ enttäuschenden 10,96 Sek. als Sechster ins Ziel kam (ZL 10,89 Sek.). Walter Sträßner (TSV Scheßlitz), mittlerweile auch schon 41 Jahre alt, ließ als Siebenter im Hammerwerfen mit 51,38 m noch einmal so manchen „jungen Hupfer“ hinter sich und durfte mit seinem Ergebnis ebenso zufrieden

sein wie der erst 18-jährige Christoph Pflaum (LGB), der mit seinem Hausrekord von genau 2 m im Hochsprung auf den unerwarteten 8. Rang kam. Den gleichen Rang erkämpfte sich Friedrich Einwich (LGB) im 3000-m-Hindernisrennen, das er nach soliden 9:34,8 Min. beendete. Beate Eidloth (LGB) und Roman Herl (LGB) konnten sich über neue pers. Bestzeiten freuen, die allerdings nicht mehr ganz für den Endlauf reichten: Beate verbesserte sich über 400 m auf schöne 59,15 Min., während Roman die 800 m in feinen 1:59,51 Min. zurücklegte. Ferner waren noch Klaus Schliwa (200 m — 23,42 Sek.) und Robert Bloß (Hammer — 48,60 m / beide LGB) aus Bamberg im Einsatz.

Zusammenfassend muß man sagen, daß die LGler keinesfalls versagt haben, wenn man diesmal auch ohne Titel blieb. Trotzdem sollten sich Trainer wie auch Offizielle Gedanken darüber machen, ob man sich nicht auf Kosten der eigenen Athleten etwas zu sehr um die Organisation repräsentativer Veranstaltungen gekümmert hat. Wenn man diesen eigenen Fehler, vielleicht auch bei dem einen oder anderen etwas zu selbstbewußt gewordenen Aktiven, eingesteht, wird bei den nächsten Meisterschaften der eine oder andere Titel auch wieder auf die LG Bamberg niedergehen.

Gerhard Weiß

DDR-Traumpaar erwartet ein Baby

Das Traumpaar des DDR-Sports, die Schwimmer Kornelia Ender und Roland Matthes, erwartet in vier Monaten Nachwuchs. Das vierköpfige Paar ist seit dem Freundschaftsbesuch der beiden in Erfurt. Die 19 Jahre alte Abiturientin, die Medizin studieren will, und ihr 27 Jahre alter Ehemann, Diplomsporthelehrer an der Hochschule für Körperkultur, hatten im Mai in Bitterfeld geheiratet.

Schlaglichter

Erfreulich war die Tatsache, daß der allergrößte Teil der gemeldeten „Stars“ in Bamberg auch wirklich an den Start ging. Dies ist keineswegs immer der Fall, noch dazu wenn man bedenkt, daß sich durch den Länderkampf doch ein starkes Termingedränge ergab (z. B. für Eva Wilms, Beatrix Philipp usw.).

Keine besonders starke Vorstellung bot überraschenderweise diesmal die Ansage, die noch im Vorjahr so gut gefallen konnte. Man war zu wenig „am Ball“, bot zu wenig Information für den Zuschauer und begnügte sich mit nüchternen Ergebnissen. So wurde beispielsweise nicht ein einziger Versuch der Diskuswerferin Ingra Manecke angekündigt, die immerhin als Deutsche Meisterin Nachfolgerin der legendären Liesel Westermann ist.

Allgemeines Lob erhielt erneut die ausrichtende LG Bamberg für die reibungslose Abwicklung dieser Titelkämpfe, wozu die elektronische Zeitmessung noch ein weiteres beitrug. -gw

400 m: 1. Brigitte Brückner (LAC Quelle Fürth) 54,70 Sek., 2. Marina Bruynooghe (LAC Quelle Fürth) 56,23, 3. Angela Huber (TSV München Ost) 56,61.

800 m: 1. Brigitte Brückner (LAC Quelle Fürth) 2:05,58 Min., (neuer bayerischer Rekord!), 2. Maria Mödl (MTV Ingolstadt) 2:07,77, 3. Evelyn Duda (LAC Quelle Fürth) 2:08,57.

1500 m: 1. Maria Mödl (MTV Ingolstadt) 4:31,16 Min., 2. Heidi Hutterer (TG Landshut) 4:35,85, 3. Lore Zeifang (TSV Illertissen) 4:42,29.

100-m-Hürden: 1. Irena Braun (USC München) 14,08 Sek., 2. Brigitte Heinrich (TSV Marktoberndorf) 14,30, 3. Angelika Lonser (TV Memmingen) 15,59.

4x100 Meter: 1. Quelle Fürth (Stadelmann, Brückner, Neudecker, Sharp) 47,22 Sek., 2. LAG Mittlere Isar 48,37, 3. LG Regensburg 49,18.

Weitsprung: 1. Ute Grosselfinger (TSV Göggingen) 5,90 m, 2. Renate Fath (DJK Aschaffenburg) 5,86, 3. Heidi Issing (TSV Würzburg) 5,68, 4. Maria Dötzer (VfB Forchheim) 5,59.

Hochsprung: 1. Gabi Schlecht (TSV Göggingen) 1,77 m, 2. Hermine Rengstl (LG Regensburg) 1,77, 3. Petra Köcher (TB Weiden) 1,77.

Speer: 1. Heide Adametz (LG Eckental) 52,40 m, 2. Monika Fuchs (LAC Quelle Fürth) 49,74, 3. Almut Brömmel (1860 München) 48,32.

Kugel: 1. Eva Wilms (Quelle Fürth) 18,42 m, 2. Beatrix Philipp (Quelle Fürth) 17,44, 3. Cornelia Sulek (LG Lech/Ammersee) 14,07.

Diskus: 1. Ingra Manecke (Quelle Fürth) 53,54 m, 2. Cornelia Sulek (LG Lech/Ammersee) 51,02, 3. Almut Brömmel (1860 München) 45,08.

Oder „Altmeister“ **Richard Kick** (Quelle Fürth), der im Dreisprung bei 15,26 m landete, **Hans-Jürgen Bergmann** (Quelle Fürth), der 110-m-Hürdensieger mit guten 14,48 Sek., die beiden 5000-m-Läufer **Oskar Huber** (TV Waltenhofen) und **Günther Zahn** (Quelle Fürth), deren phantastischer Schlußspurt wirklich sehenswert war

ker-Sieg in 3:40,74 Min. Last not least seien hier hervorgerufen Rudi Konrad (1860 München), der als Hochspringer 2,11 m überwand, der Weitspringer Dr. Hans Schicker (LG Stiffland), der als einziger mit 7,57 m die begehrte 7,5-m-Grenze übertraf, die 4x400-m-Staffel des gleichen Vereins, die für die Meile genau 3:14,69 Min. benötigte.

Nicht geringeren Glanz strahlten aber auch die Leistungen des „schönen Geschlechts“ aus. Da wären zum Beispiel die 18,42 m im Kugelstoßen, die Eva Wilms in ihrem zweiten Wettkampf nach ihrem Autounfall bereits wieder erzielte, die 53,34 m von Ingra Manecke (Quelle) im Diskuswerfen, die 23,74 Sek. über 200 m von Claudia Steger (TSV Göggingen), bei 1 m Gegenwind pro Sekunde gelaufen oder die prächtigen 14,08 Sek. von der technisch perfekten Irene Braun (USC München) im 100-m-Hürdenrennen.

Ebenfalls höchste Anerkennung verdient der Doppelsieg von Ute Grosselfinger (Göggingen) über 100 m in 12,19 Sek. und im Weitsprung mit 5,90 m, wobei man sich in diesen Disziplinen jedoch eine härtere Konkurrenz (wie noch vor 1 oder 2 Jahren) gewünscht hätte.

Zuletzt verdienen noch die 52,40 m von Heide Adametz (LG Eckental) und die 54,70 Sek. von Brigitte Brückner (Quelle) über 400 m lobende Erwähnung.

Erfolgreichster Verein war in Bamberg mit neun Titeln LAC Quelle Fürth, der damit auch den Bezirk Mittelfranken vor Schwaben an die Spitze brachte.

Die besten Teilnehmer der Titelkämpfe von Bamberg wurden von BLV-Sportwart Harry Keukenschryver für

liegt“.

Die drei Erstplatzierten in allen Wettbewerben

Die Ergebnisse der Männer:

100 Meter: 1. Luxenburger (LAC Quelle Fürth) 10,74 Sek., 2. Stierhof (LG Schweinfurt) 10,76, 3. Prokop (LG Regensburg) 10,78.

200 Meter: 1. Stierhof (LG Schweinfurt) 21,63 Sek., 2. Altvater (TSV Unterhaching) 21,71, 3. Hauser (USC München) 22,21.

400 Meter: 1. Ferner (MTV Ingolstadt) 47,82 Sek., 2. Sterzer (TV Eggenfelden) 49,14, 3. Stadelmeyer (Quelle Fürth) 49,49.

800 Meter: 1. Maier (TV Eggenfelden) 1:50,52 Min., 2. Stark (SV Germering) 1:50,86, 3. Lang (MTV Ingolstadt) 1:51,27.

1500 Meter: 1. Helm (Quelle Fürth) 3:46,74 Min., 2. Rupp (Quelle Fürth) 3:46,91, 3. Mair (LAG mittlere Isar) 3:47,80.

5000 m: 1. Huber (TV Waldhofen) 14:03,8 Min., 2. Zahn (LAC Quelle Fürth) 14:04,7, 3. Leibold (LAC Quelle Fürth) 14:08,4.

3000 m — Hindernis: 1. Huber (TV Waltenhofen) 8:48,2 Min., 2. Schlegel (TV Kempten) 8:53,7, 3. Weninger (Schwab. Augsburg) 8:55,8.

110 m Hürden: 1. Bergmann (LAC Quelle Fürth) 14,48 Sek., 2. Stark (LG Bamberg) 14,62, 3. Hausner (LAC Quelle Fürth) 14,70.

400 m — Hürden: 1. Nast-Kolb (USC München) 52,50 Sek., 2. Hermann (Quelle Fürth) 53,05, 3. Koller (Quelle Fürth) 53,29.

4 x 100 Meter: 1. Quelle Fürth (Michel, Hausner, Schlierf, Luxenburger) 41,19 Sek., 2. TG Würzburg 42,10, 3. LG Schweinfurt 42,28

4 x 400 Meter: 1. Quelle Fürth (Michel, Hermann, Peter, Hausner) 3:14,69 Min.,

2. MTV Ingolstadt 3:17,07, 3. TV Eggenfelden 3:18,19

Hochsprung: 1. Konrad (1860 München) 2,11 m, 2. Stelzner (Quelle Fürth) 2,11, 3. Buchert (Quelle Fürth) 2,11

Weitsprung: 1. Dr. Schicker (LG Stiffland) 7,57 m, 2. Prokop (LG Regensburg) 7,49, 3. Zuber (TV Würzburg) 7,23

Dreisprung: 1. Kick (Quelle Fürth) 15,26 m, 2. Franz (Quelle Fürth) 15,16, 3. Asenkerschbaumer (SV Gendorf) 14,81, 5. Wenzke (LG Bamberg) 14,52

Stabhochsprung: 1. Müller (LAZ Neuburg/Schrobenhausen) 4,82 m, 2. Czington (LAZ Neuburg/Schrobenhausen) 4,50, 3. Hausner (Quelle Fürth) 4,40

Diskus: 1. Hartmann (VfL Buchloe) 58,84 m, 2. Berger (TSV Schwabmünchen) 51,80, 3. Pawlitschko (Schwab. Augsburg) 48,20

Kugel: 1. Hartmann (VfL Buchloe) 17,44 m, 2. Porsch (LG Bamberg) 16,94, 3. Pawlitschko (Schwab. Augsburg) 15,70

Speer: 1. Schaffarzik (Quelle Fürth) 76,44 m, 2. Wolfermann (SV Gendorf) 74,90, 3. Strehle (LAZ Kreis Günzburg) 71,88

Hammer: 1. Dollheimer (Quelle Fürth) 66,34 m, 2. Heinrich (LAC Schrobenhausen-Neuburg) 61,80, 3. H.-G. Bloß (LG Bamberg) 55,78

Die Ergebnisse der Frauen

100 m: 1. Ute Grosselfinger (TSV Göggingen) 12,18 Sek., 2. Brigitte Brückner (LAC Quelle Fürth) 12,29, 3. Ina Nisser (USC München) 12,47.

200 m: 1. Claudia Steger (TSV Göggingen) 23,74 Sek., 2. Petra Scharp (Quelle Fürth) 24,11, 3. Marina Bruynooghe (Quelle Fürth) 25,20.

400 m: 1. Brigitte Brückner (LAC Quelle Fürth) 54,70 Sek., 2. Marina Bruynooghe (LAC Quelle Fürth) 56,23, 3. Angela Huber (TSV München Ost) 56,61.

800 m: 1. Brigitte Brückner (LAC Quelle Fürth) 2:05,58 Min., (neuer bayerischer Rekord!), 2. Maria Mödl (MTV Ingolstadt) 2:07,77, 3. Evelyn Duda (LAC Quelle Fürth) 2:08,57.

1500 m: 1. Maria Mödl (MTV Ingolstadt) 4:31,16 Min., 2. Heidi Hutterer (TG Landshut) 4:35,85, 3. Lore Zeifang (TSV Illertissen) 4:42,29.

100-m-Hürden: 1. Irena Braun (USC München) 14,08 Sek., 2. Brigitte Heinrich (TSV Marktoberndorf) 14,30, 3. Angelika Lonser (TV Memmingen) 15,59.

4x100 Meter: 1. Quelle Fürth (Stadelmann, Brückner, Neudecker, Sharp) 47,22 Sek., 2. LAG Mittlere Isar 48,37, 3. LG Regensburg 49,18.

Weitsprung: 1. Ute Grosselfinger (TSV Göggingen) 5,90 m, 2. Renate Fath (DJK Aschaffenburg) 5,86, 3. Heidi Issing (TSV Würzburg) 5,68, 4. Maria Dötzer (VfB Forchheim) 5,59.

Hochsprung: 1. Gabi Schlecht (TSV Göggingen) 1,77 m, 2. Hermine Rengstl (LG Regensburg) 1,77, 3. Petra Köcher (TB Weiden) 1,77.

Speer: 1. Heide Adametz (LG Eckental) 52,40 m, 2. Monika Fuchs (LAC Quelle Fürth) 49,74, 3. Almut Brömmel (1860 München) 48,32.

Kugel: 1. Eva Wilms (Quelle Fürth) 18,42 m, 2. Beatrix Philipp (Quelle Fürth) 17,44, 3. Cornelia Sulek (LG Lech/Ammersee) 14,07.

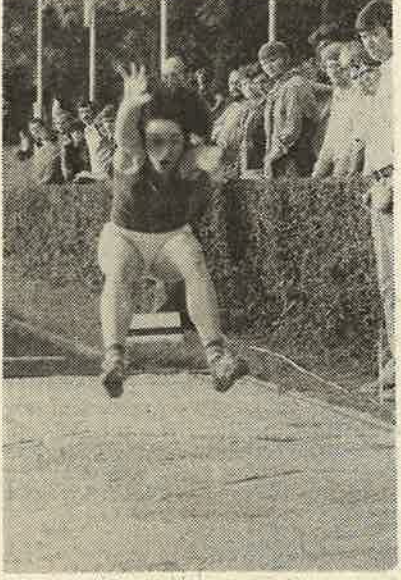
Diskus: 1. Ingra Manecke (Quelle Fürth) 53,54 m, 2. Cornelia Sulek (LG Lech/Ammersee) 51,02, 3. Almut Brömmel (1860 München) 45,08.

Schlaglichter

Erfreulich war die Tatsache, daß der allergrößte Teil der gemeldeten „Stars“ in Bamberg auch wirklich an den Start ging. Dies ist keineswegs immer der Fall, noch dazu wenn man bedenkt, daß sich durch den Länderkampf doch ein starkes Termingedränge ergab (z. B. für Eva Wilms, Beatrix Philipp usw.).

Keine besonders starke Vorstellung bot überraschenderweise diesmal die Ansage, die noch im Vorjahr so gut gefallen konnte. Man war zu wenig „am Ball“, bot zu wenig Information für den Zuschauer und begnügte sich mit nüchternen Ergebnissen. So wurde beispielsweise nicht ein einziger Versuch der Diskuswerferin Ingra Manecke angekündigt, die immerhin als Deutsche Meisterin Nachfolgerin der legendären Liesel Westermann ist.

Allgemeines Lob erhielt erneut die ausrichtende LG Bamberg für die reibungslose Abwicklung dieser Titelkämpfe, wozu die elektronische Zeitmessung noch ein weiteres beitrug. -gw



Unser Bilderbogen von den Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften, die übers Wochenende im Bamberger Stadion durchgeführt wurden. Von links nach rechts: Der Buchloeer Junioren-Weltrekordler im Diskuswerfen, Werner Hartmann, errang zwei Titel. Er siegte in seiner Spezialdisziplin mit 58,84 Metern und triumphierte auch im Kugelstoßen mit 17,44 Metern. — Hervorragend schlug sich auch Maria Mödl (MTV Ingolstadt). Sie verteidigte ihren Titel über 1500 Meter erfolgreich und wurde außerdem Vizemeisterin über 800 Meter. — Einen neuen bayerischen Jugendrekord im Stabhochsprung erzielte der erst 17jährige Bernd Mül-

ler vom LAZ Neuburg-Schrobenhausen. Er übersprang die stattliche Höhe von 4,82 Metern und gewann damit die Männer-Konkurrenz. — Ebenfalls Doppelsiegerin wurde Ute Grosselfinger vom TSV Göggingen. Sie war über 100 m in 12,18 Sekunden und im Weitsprung mit 5,90 Metern nicht zu schlagen. — Auch der Waltenhofener Oskar Huber stand zweimal auf dem Siegerpodest. Er holte sich die Bayerische Meisterschaft über 5000 Meter in 14:03,8 Minuten und setzte sich auch im 3000-m-Hindernislauf in 8:48,2 Minuten erfolgreich durch

Fotos: FT-Werner Schnee

LA-Schüler des Polizei-SV sahten nochmals tüchtig ab

Auch der LG-Nachwuchs überzeugte in Ebermannstadt

Mit den Kreismehrkampf- und Stafelmeisterschaften in Ebermannstadt wurde der Reigen der Titelkämpfe in den Schülerklassen der Leichtathletik auf Kreisebene für 1978 abgeschlossen. Dabei wurden folgende neuen Meister ermittelt:

Im Dreikampf der Schülerinnen D konnte Daniela Leim vom Polizei-SV Bamberg mit 1314 Punkten die meisten Zähler für sich verbuchen, ebenso wie Dietmar Ott (Pol.-SV — 2155 Punkte) bei den Schülern C. Er war auch maßgeblich am Sieg der Mehrkampfmannschaft des gleichen Vereins beteiligt, wobei ihm seine Vereinskameraden Schönfeld, Seelmann, Karmann und Bauer zur Seite standen. Bauer, Karmann, Seelmann und Ott bildeten auch zusammen die siegreiche Sprintstaffel des Pol.-SV, die für die 4 x 50 m 32,3 Sek. benötigte. Ebenfalls dreifache Kreismeisterin wurde Carola Fink (Pol.-SV). Sie gewann den Dreikampf der Schülerinnen C mit 1706 Punkten, zusammen mit J. Fink, Waldig, Bauer und Huch mit 6997 Punkten die Mannschaftswertung und mit Waldig, Uch und J. Fink die 4 x 50-m-Staffel in 32,8 Sek. Den Vierkampf der Schüler B entschied Randolf Trummer (Pol.-SV) mit 3056 Punkten für sich, wobei vor allem seine Ballwurfleistung von 53 m herausragt.

Bei den Schülerinnen B dominierte erwartungsgemäß Angelika Konradt vom Pol.-SV mit der vorzüglichen Gesamtpunktzahl von 3451 Punkten und der beachtlichen Hochsprungleistung von 1,45 m. Sie war auch die Stütze der Vierkampfmannschaft des Pol.-SV, die in der Besetzung A. Konradt, Leim, Kreiner, Waldig und S. Konradt 13 599 Punkte erzielte und damit nicht zu schlagen war. Die 4 x 75-m-Staffel der gleichen Altersklasse gewann die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg in der Besetzung S. Bauernschmitt, P. Bauernschmitt, Rohatsch und Eberth in 45,8 Sek. Den Vierkampf der Schüler A entschied Michael Kleinschmidt (LGB) mit 3691 Punkten klar für sich, während bei den gleichaltrigen Mädchen Dagmar May (LGB) mit 3542 Punkten siegreich war (bestes Ergebnis ihre 1,53 m im Hochsprung). Schließlich wirkte

Dagmar auch noch in der 4x100-m-Staffel der LG mit, die mit Grimm, Beßler und Löffler in 54,4 Sek. zu Titelehren kam.

Mittwoch, 12. Juli 1978



Drei der erfolgreichen Bamberger LG-Athleten: v. l. n. r.: Edmund Purucker, Carlo Schramm, Peter Stark
Foto: FT-Matschke

Bronze für Edmund Purucker

Freud und Leid lagen in Haunstetten nahe beieinander

Die Bayerischen Jugendmeisterschaften der Leichtathleten in Haunstetten/Augsburg waren vom Wetter mehrfach belastet: Dauerregen, der die Wettkämpfer zwei Tage lang nicht aus den nassen Kleidern kommen ließ, sowie Gegenwind bis sechs Meter pro Sekunde für die Sprinter; nebenbei waren Organisation und Zeitpunkt ins Schwimmen gekommen. Das neunköpfige Angebot der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gab unter diesen Umständen keine schlechte Vorstellung.

Edmund Purucker konnte erwartungsgemäß eine Reihe hoch eingestuftes Hürdensprinter über 110 m hinter sich lassen und in guten 15,5 Sekunden die Bronzemedaille holen.

Die Sprintstaffel der IG mit Carlo Schramm, Klaus Schliewa, Peter Stark und Manfred Palt — bestes Bamberger Jugendquartett seit sechs

Jahren und als Mittfavorit angereist — verpatzte einen Wechsel so gründlich im Endlauf, daß die bereits herausgelaufene Führung verlöngert und „nur“ der fünfte Platz (44,4 Sekunden; Vorlauf 44,1) erreicht wurde.

Bei der Wind- und Wasserschlacht über 100 m — die Innenbahnen standen unter Wasser! — schaffte der kraftvolle Carlo Schramm überraschend den Einzug ins Finale (11,4 Sekunden) und wurde Siebter. Wertvoll auch der fünfte Rang im Hammerwerfen (49,06 m) durch das „Leichtgewicht“ Uwe Grytz, der sich nur jahrgangsalteren Konkurrenten beugte und zufrieden auf die nächste Saison setzen darf. Persönliche Bestzeit (16:57,6 Min.) und Rang 14 erlief sich aus einem starken Teilnehmerfeld über 5000 m Michael Bauer. —scm

Wirklich erstklassige Leistungen blieben aus

Oberfränkische Leichtathletikmeisterschaft in Bamberg / Gute äußere Bedingungen

Bamberg — Unter den äußeren Bedingungen gingen in Bamberg im Städtischen Stadion die oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen über die Bühne: die hervorragende Anlage, gutes Wetter und eine bewährte Organisation.

In Anwesenheit des Präsidenten der LG Bamberg, MdB Paul Röhner, holten die Athleten seines Vereins den Löwenanteil der Titel bei den Männern. Um so erstaunlicher, daß bei den Frauen keine Athletin aus der oberfränkischen Leichtathletikhochburg Bamberg einen Sieg landen konnte.

Obwohl einige Teilnehmer zur bayerischen, ja deutschen Spitzenklasse zu zählen sind — so der 10,4-Läufer Herbert Neubauer oder die vorjährige deutsche Jugendmeisterin über 100 m, Ulrike Sommer —, blieben erstklassige Leistungen aus.

Dabei darf sicher nicht übersehen werden, daß Bezirksmeisterschaften nach anderen Gesetzen ablaufen als Wettkämpfe auf höherer Ebene, die jedem das Letzte abverlangen. So aber blieben die meisten Ergebnisse, auch die der Sieger, gutes Mittelmaß; keiner der bestehenden Be-

zirksrekorde wurde erreicht oder überboten.

Als eine der besten Leistungen dürfen sicher die 2,03 m im Hochsprung von Gustav Geipel (LG Bamberg) gelten, der damit allerdings an seine eigene Bestmarke von 2,07 nicht herankam.

Alle Laufwettbewerbe mit Ausnahme der 400 m, die der Bayreuther Horst Möller in 49,7 s gewann, sahen Bamberger Athleten als Sieger: 100 m Herbert Neubauer in 10,9 s, 200 m Konrad Stark in 22,5 s, 800 m und 5000 m der wohl zur Zeit beste oberfränkische Mittelstreckler, Hubert Wolfschmidt in 1:58,3 Min. und 15:07,0 Min., 1500 m Stefan Leitherer in 4:03,7. Der kleinere Rest der Titel fiel mehreren Vereinen zu. Nachdem die Männer keine Glimmlichter setzen konnten, war man gespannt auf die Leistung der deutschen Jugendmeisterin 1977 über 100 m, Ulrike Sommer (LG Fichtelgebirge), deren Bestmarke bei respektablen 11,4 Sek. steht.

Aber nachdem ihre schärfste Konkurrentin, Brigitte Osel (LG Bamberg) nicht starten konnte und Ulrike Sommer selbst wegen Schulabschlußprüfungen und einer Verlet-

zung einen Trainingsrückstand noch nicht ganz aufholen konnte, blieben auch die Leistungen der Doppelsiegerin über 100 m und 200 m mit 12,1 bzw. 24,8 Sek. deutlich unter der erwarteten Marke.

So darf man die 1,65 m im Hochsprung von Maria Dötzer, dem Talent vom VfB Forchheim, gleich hoch bewerten, ebenso ihre Weite im Weitsprung von 5,46 m.

In den technischen Disziplinen dominierten die Mädchen der LAZ Steinachtal, der 800-m-Lauf sah Heike Langbein vom VfB Neustadt als Siegerin. Ein recht ungewohntes Bild: Auf den ersten Rängen keine Athletin aus der Leichtathletikhochburg Bamberg!

Einige seltene Disziplinen der Jugend und Schüler sowie die Staffeln der Schüler standen weiterhin auf dem Meisterschaftsprogramm. Die beste Leistung hier: die 3,10 m im Stabhochsprung der Schüler A von Stefan Burgis (TSV Ebensfeld), ein Ergebnis sicher der anerkennenswerten Arbeit von Lehrwart Adolf Schnappauf, der eine leistungsfähige junge Truppe herangebildet hat.

Günter Uebelhack

Bayerischer Rekord durch Konrad Stark! 25./26.7.78

Der Lohn folgte sofort: Nominierung durch den DLV für den Frankreich-Länderkampf

Zu glänzender Form aufgelaufen — so darf man den Einsatz der Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den Süddeutschen Meisterschaften in Ingelheim bewerten. Hatten bei den „Bayerischen“ vor zwei Wochen in Bamberg vor allem zwei LG-Athleten, Konrad Stark und Herbert Neubauer, Freunde und Fans etwas enttäuscht, so rehabilitierten sie sich jetzt um so gründlicher.

Konrad Stark erlief sich über 110 m Hürden nicht nur die süddeutsche Vizemeisterschaft im Kampf mit Deutschlands bestem Hürdensprinter, Gebhard (13,89 Sekunden), sondern löschte in elektronischen 14,15 Sekunden auch den „Methusalem“ der bayerischen Rekorde aus dem Jahre 1959 (!) aus: Damals hatte Walter Pensberger (1860 München) auf der Züricher Weltrekordbahn handgestoppte 14,0 gebracht.

Stark distanzierte im Endlauf renommierte Läufer wie Kerl (Dritter in 14,33), Steinacker, Dönges, Schmitt. Der Deutsche Leichtathletikverband reagierte prompt: Er nominierte Konrad Stark zum Länderkampf gegen Frankreich am 5. August!

Für den zweiten Paukenschlag sorgte Herbert Neubauer mit seinem hervorragenden dritten Platz im 100-m-Sprint; aber es ist vor allem die Zeit von 10,59 Sekunden, die ihn wieder in die vorderste Reihe der deutschen Sprinter hebt.

Nur die Spitzenläufer Schumann (10,48) und Zaska (10,56) lagen diesmal vor ihm. Der bittere Tropfen in

den Kelch aus Freude und Genugtuung für Trainer Reiner Schell: Herbert Neubauer holte sich kurz vor dem Zieleinlauf eine schwere Muskelzerrung.

Wenn von Heinrich Porsch die Rede ist, kann man zur „Tagesordnung“ übergehen: Ungezählte Zeilen über seine Siege und hochwertigen Leistungen wurden in den vergangenen Jahren geschrieben! „Sir Henry“ packte auch diesmal zu: Mit 17,03 Metern wurde er Vierter der Süddeutschen Meisterschaft im Kugelstoßen.

Nicht auf den Siegespodest kam diesmal die 4 x 100-m-Staffel der LG (Stark, Palt, Neubauer, Heckmann), die im Vorlauf lediglich ihre gute Jahresbestzeit von 42,45 Sekunden einstellen konnte. Manfred Wenzke erreichte im Dreisprung (14,16 m) zwar ebenfalls nicht den Endkampf, dürfte aber, nach zwei ausgeheilten Verletzungen, auf seinen ersten 15-m-Sprung nicht mehr lange warten müssen.

Bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend in München beteiligte sich die Leichtathletikge-

meinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg mit einer sehr effektiven Fünfkampfmannschaft (Peter Stark, Christoph Pflaum, Hans-Georg Herr, Klaus Schliewa, Norbert Andres). Mit 29 076 Punkten schaffte das Team einen neuen oberfränkischen Rekord und den vierten Platz um die Bayerische Meisterschaft. Bei der Ausgeglichenheit der vier favorisierten Mannschaften der TG Würzburg, LG Altmühl/Jura, LG Aschaffenburg und LG Bamberg war und blieb schließlich der knappe Sieg mehr eine Frage des Zufalls. Peter Stark, jüngerer Bruder des Hürdenstars Konrad, belegte in der Einzelwertung des Fünfkampfes noch einmal einen vierten Rang (6.247 Punkte: u. a. 100 m in 11,2; Weit 6,43 m; Hoch 1,92 m). Peter ist ein so großes Talent, daß er wirklich die Mühen eines weiteren Mehrkampfes auf sich nehmen sollte, um eventuell sogar den Bayerischen Rekord (6.494 Punkte) zu verbessern! Diesmal kämpfte er nämlich mit einer Schulterprellung, die immer wieder Ruhestellung des linken Armes während des Wettbewerbs nötig machte. Am Rande bemerkt: Christoph Pflaum war nach 13 Tagen Grundwehrdienst zu diesen Landesmeisterschaften freigestellt worden und die gewohnte solide Stütze im LG-Team (u. a. 1,92 m im Hochsprung!). -scm



Konrad Stark (unser Bild) ist bei der Süddeutschen Meisterschaft in Ingelheim in den Kreis der deutschen Elite über 110 m Hürden vorgestoßen Foto: FT-Matschke

LG Bamberg bei der Bayerischen Leichtathletik-Juniorenmeisterschaft sehr erfolgreich

23.7.78 Konrad Stark war nicht zu irritieren!

Trotz Sturzes in der Endlaufwiederholung vorne / Auch Hubert Wolfschmidt gewann Titel

Von den bayerischen Juniorenmeisterschaften in Regenstauf/Regensburg brachte die erfolgsgewohnte Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zwei Titel und drei weitere Medaillenplatzierungen heim. Ungefährdet war Konrad Stark über 110 m Hürden in 14,79 Sekunden. Kurioser und ärgerlicher Zwischenfall: im Endlauf waren die siebten Hürden falsch gestellt, so daß Konrad als ausgefeilter Techniker stürzte, während das übrige Feld hopsend das Ziel erreichte. Der Endlauf wurde wiederholt. Einen dramatischen Akzent bekam die Entscheidung über 1500 m, als Hubert Wolfschmidt (LGB) ein anderer Läufer ständig im Windschatten zu folgen wußte und erst auf der Zielgeraden im Spurt unterlag. Während Wolfschmidt in 3:55,5 Minuten nicht alles zu geben brauchte, versäumte es sein Vereins- und Trainingskamerad Roman Herl, auf der ersten Streckenhälfte mutiger in der Spitze mitzugehen. Neue persönliche Bestleistung in 4:03,8 Minuten und ein sechster Platz waren dennoch Lohn für einen langen Schlußspurt.

Zu Vizemeisterehren kamen zwei Athleten der LGB. Heinz-Georg Bloß steigerte sich beim Hammerwerfen und im Kampf mit Wolfgang Heinrich (LAZ Neuburg) auf die neue oberfränkische Rekordweite von 60,04 m und lag damit um fünf Meter vor dem Nächstplatzierten. Nach dem Abitur kann Heinz-Georg sichtlich wieder mehr im Training zupacken und damit auch sein Talent durchsetzen.

Gustav Geipel ist in dieser Saison zur Hochsprungpersönlichkeit gereift: 2,08 m brachten ihm die bayerische Vizemeisterschaft. Wie sicher Gustav geworden ist, zeigt auch die Tatsache, daß er die Anfangshöhe inzwischen auf 2 Meter gerückt hat!

Ein besonders herzlicher und spontaner Glückwunsch der Athleten aus dem Lager der LG ging an Beate Eidloth, nachdem sie über 400 m in persönlicher Bestzeit von 58,77 Sek. die Bronzemedaille geholt hatte. Nach mancher Verletzung endlich eine schöne Meisterschaftsplatzierung! Die Sprinter rückten diesmal wenig in den Vordergrund; verständlich, da

sie noch der Jugendklasse angehören oder auf Stars wie Adi Geyer (seit zehn Wochen verletzt) oder Manfred enBtz (bei der Bundeswehr) verzichten mußten. So erlief die Staffel (K. Stark, Schliewa, Schramm, P. Stark) einen sechsten Platz in 43,79 Sek.

Bei den Bayerischen Schülermeisterschaften in München schaffte Otmar Baumer die herausragende Leistung für die LG Bamberg, als er im 1000-m-Lauf in 2:51,27 Min. die Bronzemedaille holte. -scm

Gute LG-Ergebnisse 23.2.78

Bei einem landesoffenen Sportfest — verbunden mit oberfränkischen Meisterschaften im Hürden- und Langstreckenlauf in Rödental — zeigten sich einige Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/Jahn Bamberg von ihrer besten Seite: Harald Hack gewann den 300-m-Hürdenlauf der männlichen Jugend B ganz überraschend in hervorragenden 42,4 Sek. vor dem Bayerischen B-Jugend-Vizemeister über diese Distanz. Imponierend, wie Harald in seinem ersten Hürdenlauf die ihm fehlende Technik durch seine Laufstärke ausgleichen konnte. Bei der weiblichen Jugend B gab es einen ungefährdeten Erfolg für Ursula Schneider über 1500 m in 5:19,0 Min. Für Edmund Purucker reichten die 59,5 Sek. über 400-m-Hürden „nur“ zur Vizemeisterschaft bei der A-Jugend. Im 100-m-Einlagenlauf der Altersklassen erzielte Heinz Oetken die respektable Zeit von 12,7 Sekunden. -fe



Hubert Wolfschmidt, neuer Bayerischer Juniorenmeister über 1500 m

Einige Namen blieben besonders im Gedächtnis haften

Bayerische Meisterschaften der Leichtathletik fanden in Bamberg statt

Bamberg — Im Volksparkstadion der Domstadt traf sich die bayerische Leichtathletik-Elite, um ihre Meister für die Saison 1978 zu küren. Es gab viel Licht, aber auch, wie schon immer in den letzten Jahren, auch einigen Schatten, was das Leistungsniveau angeht.

Organisatorisch verliefen die Titelkämpfe zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Den hierfür Verantwortlichen wie Walter Dörfler, Ewald Mehringer, Dieter Bamberger, Erwin Schindler, Gerhard Lockenmeyer, Herbert Wanner, Gerhard Müller, Walter Dausen, Rudi Golb, Bruno Gundermann, Adolf Schnappauf, Josef Peßler, Harald Henschke, Walter Bloß, Heinz Hinninger, Alfred Kottisek, Hans Köner, Horst Walda und Gerhard Will gelang es die oberfränkische Leichtathletik entsprechend in den Mittelpunkt zu rücken.

Erfreulich auch die Einstellung der weißblauen Spitzenathleten wie beispielsweise Eva Wilms, Claudia Steger und Petra Sharp. Sie waren, obwohl sie am Länderkampf gegen die UdSSR in Dortmund teilgenommen hatten, noch nach Bamberg gekommen und zeigten dort auch durchaus beachtliche Leistungen.

Die einzelnen Ergebnisse sind in den Tageszeitungen, Rundfunk und Fernsehen schon ausführlich abgehandelt worden, doch einige Namen blieben besonders intensiv im Gedächtnis haften und von ihnen wird man hoffentlich auch im weiteren Verlaufe der Saison noch einiges Po-

sitive zu hören und lesen bekommen.

So gelang es dem jungen Werner Hartmann (VfL Buchloe), nicht nur im Diskuswerfen seinen Junioren-Weltrekord zu bestätigen, sondern er gewann auch gegen den nicht ganz austrainierten Lokalmatador Heinrich Porsch das Kugelstoßen.

Richard Kick (Quelle Fürth) konnte nochmals den Dreisprungtitel erobern, was im Speerwerfen Altmeister Klaus Wolfermann gegen den gut disponierten Fürther Josef Schaffarzik nicht gelang. Als zukünftiger 5-m-Springer kündigte sich Bernd Müller (LAZ Neuburg-Schrobenhausen) mit seinem deutschen Jugendrekord von 4,82 m an. Zweimal stand der Waldhofener Oskar Huber (5000 m und 3000 m Hindernis) auf dem Siegerpodest.

Bei den Frauen imponierte besonders die Fürtherin Brigitte Brückner, die drei Titel gewann und dabei besonders mit ihrem neuen bayerischen Rekord über 800 m beeindruckte.

Insgesamt gesehen waren es abwechslungsreiche und teilweise auch spannende Titelkämpfe. Offensichtlich schreitet die Kräfteverteilung in der bayerischen Leichtathletik weiter in Richtung Mittelfranken und Schwaben fort. Während alle anderen Bezirke sich auch noch durchaus sehen lassen können, wirkt sich die nun schon bald chronische Schwäche der Münchner Leichtathletik auch auf die Bilanz der ansonsten durchaus respektablen Oberbayern aus. E. V.

Bayerische Leichtathletikmeisterschaften der Altersklassen bei über 30 Grad

Drei Titel für junggebliebene Athleten

Heiner Porsch mit Jahresbestleistung / Xaver Mally und Georg Pfister 5000-m-Sieger

Nicht einmal über 30 Grad im Schatten konnten die Senioren der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg und des TSV Scheßlitz daran hindern, bei den Bayerischen Meisterschaften der Altersklassen im Augsburger Rosenaustadion kräftig abzusahnen. Nicht weniger als drei Titel gab es dabei für die LGB.

In der Altersklasse I konnte Heiner Porsch mit der persönlichen Jahresbestleistung von ausgezeichneten 17,91 m an seine besten Zeiten anknüpfen und ungefährdet die Meisterschaft gewinnen. Besondere Anerkennung verdienen die Siege von Xaver Mally (AK III) und Georg Pfister (AK V) jeweils in den 5000-m-Läufen, setzten doch den Langstrecklern die tropischen Temperaturen im Betonkessel des Rosenaustadions am meisten zu. Dennoch erzielten beide hervorragende Ergebnisse: Xaver kam nach 15:41,5 Min. ins Ziel, während Georg 16:59,8 Min. benötigte. Wenn es um Meisterlorbeeren geht, darf natürlich Walter Sträßner (TSV Scheßlitz) nicht fehlen: Sowohl im Diskuswerfen (43,26 m) als auch im Hammerwerfen (50,78 m) der AK III landete der „King“ auf Rang 2 und bestätigte damit einmal mehr seine erstaunliche Beständigkeit.

Ein Mammutprogramm absolvierte Gerhard Rothaug (LGB). Obwohl eigentlich bereits der AK VII angehörig, ging er nicht weniger als viermal in der AK VI an den Start, wofür er mit zwei Bronzemedailles und zwei vierten Plätzen belohnt wurde (Dritter über 75 m in 10,53 Sek. und 1000 m in 3:16,5 Min., Viertes im Weitsprung mit 4,66 m und

Kugelstoßen mit 9,09 m). Last not least sei Heinz Oetken (LGB) erwähnt, der in der AK III ebenfalls viermal an den Start ging, wobei seine 5. Ränge im Hochsprung (1,50 m) und im Diskuswurf (32,30 m) herausragen. Insgesamt boten die „Alten Herren“ beachtliche Vorstellungen und bewiesen damit erneut, daß sie ihr Handwerk nach wie vor meisterhaft verstehen. gw

LG-Mittelstreckler in Rekordlaune

In prächtiger Rekordlaune befanden sich die Mittelstreckler der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, als sie am Mittwoch bei einem internationalen Abendsportfest in München antraten.

Für die herausragende Leistung sorgte im 800-m-Lauf der Männer Hubert Wolfschmitt. Der Bayer. Juniorenmeister über 1500 m verbesserte mit seiner Zeit von 1:51,14 Min. den oberfränkischen Rekord aus dem Jahre 1967 um genau eine Sekunde und belegte damit Rang 3. Dies wird besonders seinen Trainer Stefan Leitherer freuen, der selbst rund zehn Jahre hinter dieser Bestmarke „her war“. Im gleichen Rennen konnte sich Roman Herl auf erfreuliche 1:59,07 Min. steigern und seine stete Aufwärtstendenz erneut bestätigen. Schließlich wollte auch Harald Hack nicht zurückstehen und verbesserte als Dritter im Jugendrennen den oberfränkischen B-Jugendrekord über 800 m auf feine 1:59,67 Min. Verständlich, daß bei den drei LGlern auf der Heimreise eitel Freude über diese bemerkenswerten Steigerungen herrschte und heuer wohl noch einige andere Bestleistungen auf der „Abschußliste“ stehen dürften. gw

Drei Bamberger Athleten bei der „Deutschen“

Bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Köln sind auch drei Aktive der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg vertreten, die sich sogar berechnete Hoffnungen auf einen Endkampf-Platz machen dürfen.

Es sind Herbert Neubauer, Bambergs „Sprinterstar 78“ im 100-m-Lauf, Heinrich Porsch, der routinierte Kugelstoß-Hüne, und — last not least — Konrad Stark, für den es im 100-m-Hürdenlauf um eine Fahrkarte zu den Leichtathletik-Europameisterschaften in Prag geht. Konrad gilt als aussichtsreichster LG-Vertreter, konnte er doch erst am vergangenen Sonntag seine Extraklasse unter Beweis stellen: Er gewann beim Länderkampf der Junioren zwischen Deutschland und Frankreich bei seinem Debüt im Nationaltrikot das Rennen über 110 m Hürden in 14,42 Sek., ohne voll gefordert zu werden. Sicherlich werden bei den Fernsehübertragungen am Samstag und Sonntag Bambergs treue Leichtathletikfans an den Geräten eifrig ihren LG-Athleten die Daumen drücken! gw

LG-Athleten gut in Schuß!

Konrad Stark und Gustav Geipel überragten in München

Zum internationalen Juniorenportfest in München war ein Teil der Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gereist. Die Erfolge lassen sich sehen und sind gute Markierungen auf dem Weg zu den Deutschen Juniorenmeisterschaften Anfang September.

Konrad Stark, am Wochenende Endlaufteilnehmer bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften und bester Juniorenhürdler, war in seiner Spezialdisziplin über 110 m Hürden in 14,63 Sekunden von seinen Altersgenossen einmal mehr nicht zu schlagen.

Einen wichtigen Prestigeerfolg sicherte sich Gustav Geipel, als er im Hochsprung den viermaligen Deutschen Jugendmeister Pichler bei gleicher Höhe von 2,06 m bezwingen konnte.

Neue persönliche Bestzeit erreichte Hubert Wolfschmidt über 1500 m in 3:50,4 Minuten, konnte in dem starken Feld allerdings nur den fünften Platz belegen. Technische Mängel zeigte Heinz-Georg Bloß überraschend im Hammerwurf, als er nur zwei Versuche im Ring halten konnte und sich mit 53,46 m und dem dritten Platz zufriedengeben mußte; aber bei Heinz läuft zur Zeit besonders gewissenhaft die Vorbereitung für die Deutschen Juniorenmeisterschaften,

da laufen Kraft- und Techniktraining nicht immer synchron.

Zum Abschneiden von Herbert Neubauer, dem Bamberger Sprintervorbild, bei den Deutschen Meisterschaften, noch ein Wort: Herbert schied in 10,88 Sekunden im Vorlauf aus, nachdem seine drei Wochen alte Verletzung wieder aufgebrochen war. Pech für den vermuteten Endlaufteilnehmer. Aber Trainer Schell denkt in klaren Kreisen: „Im letzten Jahr dritter Bayerischer Meister, in diesem Jahr dritter Süddeutscher Meister, im nächsten Jahr — na...?“ —scm

LG weiter auf Erfolgskurs

H. Porsch 2. Deutscher Seniorenmeister / Gg. Pfister auf Platz 3

Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg konnten am Wochenende erfolgreich in überregionale Entscheidungen eingreifen und z. T. hervorragende Bestleistungen heimbringen. Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Hösbach/Aschaffenburg startete Heinrich Porsch als einziger Techniker aus den Reihen der LG und wurde mit guten 17,28 m im Kugelstoßen 2. Deutscher Meister — eine schöne Bereicherung seiner stattlichen Titelsammlung.

Von der starken Langstrecklertruppe der LG versuchten drei Wettkämpfer über 10 000 m in die Entscheidung mit einzugreifen. Je länger, je lieber, heißt es bei den Senioren — jedenfalls traf man auf sehr große Teilnehmerfelder.

In der Altersklasse V bestritt der 50jährige Marathonspezialist Georg Pfister seinen ersten 10 000-m-Lauf und wurde in erstaunlichen 34:52,0 Minuten dritter Deutscher Meister!

Xaver Mally, mit 44 Jahren für die Altersklasse III startberechtigt, erlief sich als 8. in 32:15,8 Minuten eine hervorragende persönliche Bestzeit. Und Toni Schneider rückte in der gleichen Klasse in 32:55,1 Minuten auf den 12. Rang. Allemal ein Beweis, wie Laufbegeisterung und Talent auch in fortgeschrittenen Jahren zu seltenen Erfolgserlebnissen führen!

Bei den Süddeutschen Marathonmeisterschaften in Herxheim/Pfalz trimpfte ein weiterer LG-Langstreckler auf: Hans Wagner. In 2:35:56 Stunden schaffte er den 14.

Platz in der offenen Klasse, in der Altersklasse I sogar den 4. Rang.

Bei zwei Wettkampfveranstaltungen im Bamberger Stadion überbrückten einige Athleten die Ferienzeit und testeten zugleich ihre Form auf den Herbst hin.

Gustav Geipel schaffte auch ohne die Herausforderung durch eine echte Konkurrenz 2,06 m im Hochsprung. Günter Konradt (Pol.-SV; 1,75 m) und Kathy Neundorfer (LG; 1,50 m) waren die Sieger bei der männlichen bzw. weiblichen Jugend.

Bei den Schülern gewann Gerald Bauer (Pol.-SV; 1,50 m). Angelika Konradt (Pol.-SV) überlief die 60 m Hürden in der Schülerklasse B in guten 10,8 Sekunden. Über 200 m erreichte Beate Eidloth (LG) 26,5 Sekunden, und Adi Geyer probte nach 10wöchiger (!) Verletzung in 22,9 Sekunden erfolgreich für die Herbstwettkämpfe. —scm

Eine gute Gelegenheit nicht genutzt

Wenige Teams auf neuer Leichtathletikanlage in Ebermannstadt

Ebermannstadt — Im Abstand von nur wenigen Tagen war die neue Anlage des TSV Ebermannstadt in der Fränkischen Schweiz zweimal Treffpunkt oberfränkischer Leichtathletik-Spitzenathleten. Zunächst brachten die bezirksoffenen Stadtmeisterschaften durch den 20jährigen Junior Gustav Geipel (LG Bamberg) mit 2,07 m im Hochsprung ein hervorragendes Ergebnis und einen neuen Bezirksrekord.

Die zweite Veranstaltung, ein Durchgang zum Bayerncup der Männer (Vorrunde Oberfranken) und der DMM-DJMM-Endkampf Oberfranken, stand ganz im Zeichen der Athleten aus Bamberg, die von vier Mannschaftswettbewerben drei für sich entschieden.

Die übrigen Vereine und Leichtathletikgemeinschaften Oberfrankens können nur immer wieder neidisch nach Bamberg blicken, wo die Talente Jahr für Jahr fast aus dem Boden schießen. Eine wesentliche Voraussetzung des Erfolgs dort ist wohl in der guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein zu suchen, wie sie in Bamberg seit langen Jahren praktiziert wird.

Für den Wettkampf in Ebermannstadt konnte es sich die LG Bamberg sogar leisten, für einige ihrer Spitzenkräfte „Ersatzleute“ zu schicken, die aber immer noch stark genug waren, um ganz vorne mitzumischen.

Die Beteiligung sowohl an Bayerncup (drei Mannschaften) wie auch an den Durchgängen zu DMM und DJMM war schwach. Der Grund hierfür kann nicht allein in der

übermächtigen Stellung der LG Bamberg gesucht werden.

Schade, daß so wenig Gebrauch davon gemacht wurde, zum Saisonauftakt auf der hervorragenden Anlage des TSV Ebermannstadt die Form zu testen!

Freilich konnte das Wetter nicht gerade zu Höchstleistungen motivieren: Ein anfänglich nur sporadisch auftretender Nieselregen wuchs sich im Verlauf der Veranstaltung zu einem kräftigen Dauerregen aus und die Temperaturen sanken empfindlich. Umso höher sind deshalb einige Einzelergebnisse einzuschätzen.

Den Bayerncup der Männer, Vorrunde Oberfranken, gewann überlegen die ersatz-„geschwächte“ Mannschaft des zweimaligen Cupgewinners LG Bamberg mit 28 Punkten vor der LG Fichtelgebirge (20) und dem TSV Ebersfeld (18).

Auch im DMM-Endkampf der Männer hatten die Bamberger mit 12 448 Punkten gegenüber dem Zweitplatzierten, der LG Frankwald (10 841) einen klaren Vorsprung. Mit nur drei Punkten Rückstand folgte die LG Fichtelgebirge auf Platz drei.

Bei der DJMM der männlichen Jugend siegte die LG Bamberg mit 19 731 Punkten vor der LG Fichtelgebirge (18 010), bei der weibl. Jugend drehte diese den Spieß um und schlug mit 10 793 Zählern die Mannschaft aus der Domstadt (10 002 Punkte), die ihrerseits nur knapp die LG Frankwald (9996 Punkte) auf den dritten Platz verweisen konnte.

G. U.

Leichtathletik-Ausklang mit Stadtmeisterschaften

Nicht die stärkste Garnitur am Start / Gute Leistungen in den technischen Disziplinen

Bei den Bamberger Stadtmeisterschaften der Leichtathleten im Stadion waren vor allem in den technischen Disziplinen die Athleten bereit, zum Ausklang der Saison noch einmal hochwertige Ergebnisse zu bringen. Für viele lag der Urlaub ohnehin zu nah, so daß sie auf einen Start verzichteten.

Manfred Wenzke (LGB) siegte im Weitsprung (6,60 m) und im Dreisprung (14,11 m) unangefochten bei den Männern. Ansprechend auch die Leistungen im Weitsprung der männlichen Jugend A und B: Hans-Georg Herr (LGB) mit 6,37 m und Thomas Ferenz (LGB) mit 6,15 m. Michael Seidl (Pol.-SV) steigerte sich hier auf gute 6,02 m, schaffte zwei Siege zudem im Dreisprung (11,39 m) und Hochsprung der Jugend B (1,65 m). Christoph Pflaum (LGB) dominierte im Hochsprung der Jugend mit 1,90 m, obwohl er zur Zeit in der Grundausbildung bei der Bundeswehr steht. Erstmals konnte Christine Müller im Hochsprung der weiblichen Jugend B bei gleicher Höhe von 1,50 m Kathi Neundorfer (beide LGB) bezwingen.

Im Speerwurf überraschte Wolfgang Schmidt (LGB) mit guten 56,74 m, womit er die Männerkonkurrenz knapp gewann. Das jugendliche Werfergespann Udo Beier — Thomas Ludwig (LGB) ging sich aus dem Weg und holte sich die Kugelstoßsieg der A- und B-Jugend, Thomas mit beeindruckenden 13,51 m in der B-Klasse. Michael Kleinschmidt (LGB) siegte im Diskuswerfen der Jugend B mit persönlicher Bestleistung (30,14 m). Ingrid Martius (LGB), die mit einer neuen Technik experimentiert, gewann den Kugelstoßwettbewerb der Frauen mit 9,80 m.

Zurückgekehrt in die Arena ist Brigitte Osel (LGB) nach glücklicher Geburt von Zwillingen. Sie setzte auch gleich zwei schöne Siege drauf: im Weitsprung (5,04 m) und im Sprint (12,8 Sek.). Bloße Formsache waren die Erfolge der Sprinter Adi Geyer (LGB: 11,5) und Manfred Palt (LGB: 11,7) bei den Männern bzw. der männlichen Jugend. Über 800 m schaffte es der B-Jugendliche Harald Hack (LGB) nicht, den oberfränkischen Rekord zu brechen. Er blieb über zwei Minuten (2:02,5), während bei den Männern Roman Herl (LGB: 2:00,3) im Spurt noch zulegen konnte.

Über 5000 m dominierte einmal mehr der 44jährige Xaver Mally (LGB) in 16:19,3 Minuten. -scm

Wolfschmidt im Finale Fünfter

Seinen bedeutendsten Erfolg auf überregionaler Ebene konnte Hubert Wolfschmidt von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn verbuchen. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften belegte er im Endlauf über 1500 m den 5. Platz (3:54,4 Min.). Auf dem mittleren Streckenteil von 400 bis ca. 1000 m hatte Hubert dabei an der Spitze des Feldes die Tempoarbeit gemacht; im Spurt fehlten dann die Reserven.

Heinz-Georg Bloß stand ebenfalls im Endkampf der Deutschen Meisterschaft und erreichte Rang 7 im Hammerwerfen. Die 56,76 m freilich gefielen Heinz-Georg weniger; mit den heuer schon erzielten 60 m hätte er ganz weit vorne gelegen. Das „heißeste Eisen“, das die LGB im Feuer zu haben meinte, Konrad Stark über 100 m Hürden, fiel leider schon im Vorlauf aus: er strauchelte an der ersten Hürde — vorbei! -scm

Michael Kleinschmidt überragte

Mit einer erfreulichen Leistungssteigerung wartete beim Schüler-Vergleichskampf der sieben Bezirke Bayerns im Mehrkampf Michael Kleinschmidt von der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg auf. Michael verbesserte sich auf der Kunststoffanlage in Fürth auf 12,75 m im Kugelstoßen, 12,9 Sek. über 100 m, stellte im Hochsprung mit 1,50 m seine pers. Bestleistung ein und sprang nach zwei ungültigen Versuchen von ca. 5,80 m im dritten Durchgang im Weitsprung noch 5,30 m. Die Punktzahl betrug danach — summa summarum — 4223 Punkte und bedeutete 200 Zähler Vorsprung vor dem nächsten oberfränkischen Vertreter. Neben Michael Kleinschmidt trug auch Norbert Waldig (Polizei-SV Bamberg) das Trikot der Oberfrankenauswahl und kam auf solide 3814 Punkte (13,6/1,46/10,84/4,94). Schließlich war bei den Mädchen noch Eleonore Pflaum (LGB) am Start, der man etwas von Michaels Trainingsfleiß wünschen möchte. Ihre Einzelergebnisse waren 14,7 Sek. über 100 m, 4,33 m im Weitsprung, 9,36 m im Kugelstoßen und 1,36 m im Hochsprung. -gw

Bamberger LG-Schüler gefielen

Pia Bauernschmitt dreifache Siegerin in Katzwang/Nürnberg

Bei traditionell schlechtem Wetter (Regen, Kälte, Wind und dazu eine herkömmliche Aschenbahn) ging das Leichtathletik-Schülersportfest des TSV Katzwang-Nürnberg über die Bühne. Die Nachwuchstalente der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg vermochten jedoch trotz dieser unangenehmen äußeren Bedingungen zu überzeugen.

Allen voran muß Pia Bauernschmitt gestellt werden, die nicht weniger als dreimal als Siegerin der B-Schülerinnen ausgerufen wurde: im Hochsprung mit 1,42 m, im Weitsprung mit allerdings mäßigen 4,30 m und mit 11,0 Sek. im 75-m-Lauf. Ferner kam sie mit der 4x75-m-Staffel noch auf den zweiten Rang, wobei ihr Sabine Löffler, Katja Rohatsch und Angelika Eberth zur Seite standen.

Zweimal Erste wurde bei den C-Schülerinnen Sandra Schrenker mit guten 3,85 m im Weitsprung und einem beeindruckenden Tempolauf über 800 m. Nur knapp geschlagen auf dem zweiten Rang landeten Kt. Rohatsch im 800-m-Rennen der B-Schülerinnen, Adele Beßler im 100-m-Lauf (Schülerinnen A.) in guten 13,6 Sek., die die Gymnastin bei böigem Gegenwind erzielte, sowie Ursula Grimm über 800 m in 2:40,2 Min. (Schin A.).

Jeweils Dritte wurden Sabine Hönick im Hochsprung (Schin A) mit 1,40 m, Birgit Löffler im 800-m-Rennen der gleichen Altersklasse, Angelika Eberth mit 34 m im Ballwurf bei den B-Schülerinnen, Martin Zöger im 100-m-Rennen der Schüler, A. Michael Hintz (Sch A) über 1000 m und schließlich die 4x100-m-Staffel der Schülerinnen A mit Beßler, Löffler, Grimm und Hilde Kaiser, wobei die Wechseltechnik LG-Nachwuchstrainer Gerhard Weiß die Haare zu Berge stehen ließ. Nicht unter die ersten drei, aber auf Urkundenplätzen landeten: Andrea Hoffmann, Andrea Utz und Barbara Burger, sowie eine Reihe der Obengenannten in anderen Disziplinen.

Bedenkt man, daß die LGB bei diesem Wettkampf auf so renommierte Spitzenkräfte wie Ottmar Baumer, Dagmar May, Martina Hagen, Michael Kleinschmidt oder Eleonore Pflaum wegen anderweitiger Verpflichtungen

(z. B. Oberfrankenauswahl) verzichten mußte, so konnte man mit den gezeigten Leistungen wirklich zufrieden sein. -gw

Bamberger Werfer-Nachwuchs stark verbessert

Zur Überbrückung der wettkampfarmer Ferienzeit wurden in Bug zwei Werferwettkämpfe durchgeführt. Einige wertvolle Resultate verdienen hervorgehoben zu werden. So die 11,85 des 14jährigen Kleinschmidt mit der Schülerkugel, womit er seine private Bestleistung um fast einen Meter verbessern konnte. Auch der B-Jugendliche Thomas Ludwig konnte sich über zwei neue persönliche Bestleistungen freuen, nämlich 13,84 m mit der Kugel und 36,28 m im Diskuswerfen (Standwurf), wo sich sein Kontrahent Udo Beier mit Weiten von 40,70 und 40,76 m im gewohnten Leistungsbereich bewegte. In allen vier Wettkämpfen übertraf der diesjährige Oberfränkische Jugendmeister Robert Pfuhlmann die 13-m-Marke. Seine neue Bestweite steht jetzt auf 13,22 m. Erwähnenswert auch der 44,10-m-Speerwurf des gleichaltrigen Wolfgang Nikol. In ungewohnt guter Spätform präsentierte sich der Altersklassen-Athlet Heinrich Porsch. Seine Kugel flog konstant über 17 m weit, beim besten Stoß auf 17,60 m. ch

Die LG Bamberg wurde der Favoritenrolle gerecht

Erfolg beim Bayerncup-Finale der Leichtathleten in Rosenheim / Zehn Teams am Start

Rosenheim — Mit dem erwarteten Sieg der favorisierten LG Bamberg endete das Leichtathletik-Bayerncup-Finale der Männer auf den Rosenheimer Kunststoffanlagen. Die Domstädter mußten aber nach den elf Wettbewerben froh sein, die Trophäe gewonnen zu haben, denn der an diesem Tag über sich selbst hinauswachsende TSV 1860 Rosenheim gab sich mit 83 Punkten nur um einen einzigen Zähler weniger geschlagen.

Auf dem dritten Platz der zehn teilnehmenden Mannschaften, die sich nach den Vorkämpfen auf Bezirksebene qualifiziert hatten, landete die DJK Aschaffenburg (77 Punkte) vor dem Mitfavoriten LG Regensburg (74 Punkte), die allerdings auf ihr „As“ Clemens Prokop wegen Verletzung verzichten mußten.

Wacker schlug sich Münchens Vertreter, die TS Jahn München, die mit 67 Punkten noch vor der LG Erlangen (58 Punkte) den fünften Platz belegte.

Für die herausragenden Einzelleistungen in diesem Männermannschaftswettbewerb sorgten bei schlechter Witterung ausgerechnet zwei Jugendliche, Hermann Ernicke (TS Jahn München) mit 48,4 Sekunden über 400 Meter und der Passauer Ronny Moriabadi mit 2,10 Meter im Hochsprung kamen nahe an ihre Bestleistungen heran und stellten neue Jugendbestleistungen für das Rosenheimer Jahn-Stadion auf.

Im einleitenden 110-Meter-Hürdenlauf wurde der zur deutschen Spitzenklasse zählende Konrad Stark mit 14,8 Sekunden seiner Favoritenrolle gerecht und brachte seine Mannschaft in Führung. Mit 17,20 Metern im Kugelstoßen war der Bamberger Heinrich Porsch ungefährdet und baute den Punktevorsprung seines Teams weiter aus.

Klaus-Peter Nabein (DJK Aschaffenburg) eines der größten bayerischen Mittelstreckentalente, lief zwar bei seinem 5000-Meter-Sieg „nur“ 15,24 Minuten, aber die Taktik wird in einem Cupwettbewerb mit am höchsten bewertet und der Aschaffener war der beste Taktiker.

400-Meter-Sieger Hermann Ernicke bewies über 100 Meter seine Spurtschnelligkeit, lieferte sich mit dem zeitgleichen, ebenfalls noch Jugendlichen Ulrich Schreiber (TSV 1860 Rosenheim) einen spannenden Kampf und siegte auch im kurzen Sprint bei Gegenwind mit 10,9 Sekunden.

Über 800 Meter hielt sich der 20jährige Hubert Wolfschmidt (LG Bamberg) lange Zeit zurück. Erst auf der Zielgeraden spielte er seine Spurtstärke aus und erzielte mit 1:55,6 Minuten einen sicheren Sieg.

Mit diesem dritten Bamberger Einzelerfolg schien bereits das Bayerncupfinale 1978 zugunsten der Nordbayern entschieden zu sein. Aber nun kamen einige überraschende Platzierungen der Rosenheimer. Der zur absoluten deutschen Spitzenklasse im Bobfahren zählende Walter Barfuß, zweimal bereits dritter Weltmeister im Zweier- und Viererbob, wurde bei den ungünstigen Bedingungen, die die Diskuswerfer vorfanden, auf heimischer Anlage am besten fertig und siegte mit 43,78 Meter vor den beiden Routiniers Heinrich Porsch (LG Bamberg) und Wolf-Peter Schnetz (LG Erlangen).

Auch die 4x100-Meter-Staffel sah einen erfolgreichen TSV 1860 Rosenheim, der mit 42,7 Sekunden seine eigene Bestleistung einstellte und weiter Boden gutmachte.

Im abschließenden Wettbewerb, dem Speerwerfen, das der Passauer Albert Leidl mit 66,84 Meter gewann, hätte der vor zehn Jahren mit über 70 Meter zu Buche stehende Rosenheimer Horst Gildner noch alle Prognosen über den Haufen werfen können, aber der Ex-Nürnberger hat aus beruflichen und familiären Gründen längst nicht mehr die notwendige Zeit zum Training und belegte mit 59,06 Meter ein-

nen guten, aber zum Sieg nicht mehr ausreichenden vierten Platz.

Als der Münchner Stadionsprecher Jürgen Udert, er gehört bei Rosenheimer Leichtathletikveranstaltungen zu den Stammgästen, das Endergebnis bekanntgab und BLV-Vizepräsident Harry Keukenschryver („Ein selten spannendes Cupfinale“) und TSV 1860-Abteilungsleiter Richard Horner, der zusammen mit dem bewährten Kampfrichterteam des Kreises Wendelstein für eine mustergültige Organisation sorgte, den Pokal überreichten, gab es viel Beifall für die LG Bamberg und den TSV 1860 Rosenheim.

In einem Rahmenwettbewerb wurde die bayerische Meisterschaft der Junioren über 10 000 Meter ausgetragen. Der Germeringer Ralf Fleischmann löste sich nach der Hälfte der Distanz von seinen Konkurrenten und überquerte nach guten 30:26,0 Minuten als Erster die Ziellinie. Auf dem zweiten Platz landete der Wasserburger Gerd Krippner (30:51,2) vor dem Waldkraiburger Stefan Pichler (31:02,6).

Jubel im Leichtathletik-Lager!

Zum drittenmal den Bayern-Cup nach Bamberg geholt

Mit einem Top-Ergebnis kehrte das Männerteam der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg vom Cup-Endkampf aus Rosenheim zurück: Zum drittenmal — nach 1973 und 1974 — ging die Bayerische Meisterschaft — wie der ^{24.9.78} bereits kurz berichtete — nach Bamberg, dem Zentrum der Leichtathletik in Oberfranken und sicher auch einem der Leistungsschwerpunkte in Bayern. Die Gegner im Endkampf waren im Frühjahr auf Bezirksebene ermittelt worden, so daß die sieben Bezirksieger und drei weitere Punktbeste aufeinandertrafen: DJK Aschaffenburg, LG Aschaffenburg, LG Bamberg, LG Erlangen, TSV Gersthofen, Jahn München, FC Passau, LG Passau, LG Regensburg und TSV Rosenheim.

Bamberg konnte die wohl ausgeglichene Mannschaft aufbieten. Freilich war der verletzte Herbert Neubauer, in diesem Jahr schnellster Sprinter in Bayern, zu ersetzen; aber mit Porsch, Stark, Wolfschmidt und Geipel besaß man noch eine Bank voll Spitzenathleten.

Gleich kam auch Euphorie auf, als Konrad Stark bei 3,7 m Gegenwind die 110 m Hürden in 14,8 Sekunden gewann und Heinrich Porsch mit 17,20 m im Kugelstoß das übrige Feld um über zwei Meter distanzierte: man wollte die Führung nicht mehr abgeben!

Detlef Palt überraschte bei 2 m Gegenwind über 100 m mit 11,1 (3. Platz), und Friedrich Einwich markierte über 5000 m eine Jahresbestzeit von 15:28,2 Minuten, die ihn auf den zweiten Platz brachte. Die Teamkameraden feuerten Friedrich auf seinem Marsch durch die zwölf Stadionrunden an; nach diesem Resultat durfte eigentlich nichts mehr schiefgehen, galten doch die 5000 m als Schlüsseldisziplin. Hub. Wolfschmidt korrigierte seinen etwas schwächeren Lauf über 400 m (51,5 Sekunden, 5. Platz) durch einen Sieg über 800 m (1:55,6 Minuten), Heinrich Porsch wurde Zweiter des Diskuswerfens (42,60 m), und als der Hochsprung eingerechnet wurde, führte

Bamberg gar mit elf Punkten Vorsprung; denn Gustav Geipel hatte nach drei Wochen Frankreichurlaub mit 2,03 m und dem zweiten Platz die erwartete Leistung gebracht. Aber der Endkampf wurde im Verlauf der letzten drei Disziplinen noch einmal spannend wie ein Krimi. Manfred Wenzke schaffte mit 6,52 m im Weitsprung nur einen siebten Platz, Wolfgang Schmidt kam mit 51,18 m im Speerwurf auf den gleichen Rang.

Die Sprintstaffel über 4x100 m mußte entscheiden; neben Herbert Neubauer war auch Adi Geyer im Quartett zu ersetzen.

Mit den Springern Wenzke und Geipel schafften die Sprinter Stark und Palt in 44,1 Sekunden den fünften Platz. Rosenheim als hartnäckigster Mitspieler um den Titel war damit bei einem Punktstand von 84:83 auf den zweiten Platz verwiesen. Mannschaftskapitän Heinrich Porsch empfing den Siegespokal! -scm-

29.3.78 LG-Jugend für 1978 gerüstet

Doppelsieger Peter Stark übersprang in Ebersfeld 1,93 Meter

Erste Früchte des harten Wintertrainings konnten junge Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/Jahn) bei einem Jugend-Hallensportfest in Ebersfeld am Ostersonntag ernten. Die dabei erzielten Leistungen lassen der in wenigen Wochen beginnenden Freiluft-saison durchaus zuversichtlich entgegenblicken.

Am erfolgreichsten war dabei der 17-jährige Peter Stark, der zuerst den 60-m-Lauf in 7,3 Sek. knapp vor seinem Clubkameraden Carlo Schramm — ebenfalls 7,3 Sek. — gewann. Danach entschied er mit 1,93 m auch den Hochsprung für sich. Er schraubte damit seine bisherige Bestleistung gleich um 6 cm nach oben. Unter Wert wurde in diesem Wettbewerb der Dritte, Christoph Pflaum, mit 1,85 m geschlagen. Beide Springer können in dieser Saison noch die 2-m-Marke streifen.

Zweite Plätze gab es für Pflaum mit 9,1 Sek. im 60-m-Hürdenlauf und Schramm mit 6,38 m im bis zuletzt spannenden Weitsprung, in dem P. Stark (6,37 m) und Pflaum (6,25 m) Platz 3 und 4 belegten. Ebenfalls Platz 3 für Christine Hoh, die im 60-m-Lauf der weiblichen Jugend gute 8,2 Sek. erreichte. Zufrieden darf auch Trainer „Henry“ Porsch mit seinen Schützlingen sein. Im Kugelstoßen der männlichen Jugend B konnten sich Beier (2. mit 13,74 m) und Ludwig (3. mit 13,30 m) entscheidend verbessern. Robert Pfuhlmann wurde bei der Jugend A Dritter mit guten 12,40 m.

Den Dreisprungwettbewerb der Jugend gewann Bogdan Smelz (Polizei-SV Bbg.) mit 11,92 m. Sein Vereinskamerad Günter Konradt erreichte mit 22 cm Rückstand Platz 5. Ferner lief Smelz die 60 m in 7,5 Sek. und sprang 5,72 m weit.

Weitere Ergebnisse der LG Bler: Weibl. Jgd.: Weitsprung: Hoh 4,42 m; Männl. Jgd. A: Kugelst.: Schramm 11,56 m, Pflaum 10,89 m.

Sonst. gute Leistungen: Stabhoch: Wagner (LG Erlangen) 4,30 m; Kugelstoßen: Müller (TV Redwitz) 16,54 m; Weitsprung: Göpfert (TV Haßfurt) 6,42 m. -gg

Mittwoch, 3. Mai 1978

Gustav Geipel übersprang 2,07 m

Akteure der LG Bamberg an drei Fronten erfolgreich

Von drei Schauplätzen melden die Leichtathleten der Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg wertvolle Ergebnisse aus dem Wochenende. In allen Fällen handelte es sich um Bahneröffnungen, so daß nach den Hallenwettkämpfen nun die Formüberprüfung für die große Saison erfolgen konnte. In Ebermannstadt eroberte Gustav Geipel einen neuen Gipfel, als er im Hochsprung den oberfränkischen Rekord auf 2,07 m rückte und bei 2,10 m nur knapp scheiterte. Geipel ist damit in den Kreis der süddeutschen Elitespringer vorgestoßen.

Zwei Sprinter konnten mit ihrer ersten Vorstellung bei der gleichen Veranstaltung zufrieden sein: Adi Geyer gewann den Männer-Endlauf in 11,0 Sekunden, Carlo Schramm siegte bei der Jugend in 11,4; beide Athleten zeigten noch Reserven. Siege bei beachtlichen Leistungen machten Heinrich Porsch im Kugelstoßen (16,20 m) und der Jugendliche Christoph Pflaum im Hochsprung (1,85 m), letzterer vor seinem Vereinskameraden Hans-Georg Herr (1,80). Vom Nachwuchs der weiblichen Jugend B servierten Christine Hoh über 100 m (12,9 Sekunden) und Anne Dorsch im Weitsprung (5,05 m) überzeugende Werte.

In Regensburg waren einige Elitesprinter der LG Bamberg angetreten. Leider machte ein steifer Gegenwind den objektiven Formaufschluß, bei vollelektronischer Zeitnahme, unmöglich. Herbert Neubauer gewann die 100 m in 11,15 Sekunden; Rainer Heckmann (11,40), Detlef Palt (11,50) und Konrad Stark (11,55) resignierten noch stärker angesichts der Witterungsbedingungen. In der Staffel schaffte das Quartett 43,44 Sekunden — genug, um zu gewinnen. Einen guten Eindruck hinterließen die Langsprinterinnen: Beate Eidloth siegte über 400 m bei den Frauen in 59,93 Sekunden, Annette Bätz war bei der B-Jugend in 62,67 im Ziel.

Am dritten Schauplatz, Schweinfurt, wirkten die zwei Junioren-Mittelstreckler Hubert Wolfschmidt und Roman Herl mit. Hubert gewann dabei die 800 m in überlegener Weise (1:58,89 Minuten), Roman drückte auf der gleichen Strecke seiner persönliche Bestzeit auf 2:02,03. -scm

SZ 16.8.78

SPORT

Münchner 400-m-Talent

München — Mit acht Erfolgen waren die ungarischen Nachwuch-Leichtathleten beim gestrigen internationalen Meeting des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes im Dantestadion am erfolgreichsten. Für die herausragende Leistung sorgte aber ein bayerischer Vertreter. Der erst 17jährige Münchner Hermann Ernicke (TS Jahn) gewann die 400 m in 48,24 sek. Überraschungssiegerin auf dieser Strecke wurde auch die Kugelstoßerin Beatrix Philipp (Quelle Fürth): ihre 57,15 sek. lassen für die 800 m innerhalb des Fünfkampfes bei der EM in Prag einiges erwarten. Es gab zwei Fünfmeter-Stabhochsprünge und im Diskuswurf der Frauen wurde dreimal die 52-m-Marke überboten.

E. V.
Beste Ergebnisse, 100 m: 1. Babaly (U) 10,81, 2. Görsch (Würzburg) 10,98. 200 m: 1. Babaly 21,59, 2. Altvater (Unterhaching) 21,88. 400 m: 1. Ernicke (Jahn München) 48,24, 2. Voris (U) 48,48, 3. Lang (Ingolstadt) 49,25. 1500 m: 1. Ötös (U) 3:46,7, 2. Grothe (Wäiblingen) 3:47,6, 3. Fleischmann (Germering) 3:48,8. 110-m-H.: 1. Stark (Bamberg) 14,63. 400-m-H.: 1. Nespor (CSSR) 51,86. 3000-m-Hi.: 1. Szeleczi (U) 9:01,8. Hoch: 1. Geißel (Bamberg) 2,06 m. 2. Pichler (Ruhpolding) 2,06 m. Weit: Zuber (Würzburg) 7,08 m, 2. Prokop (Regensburg) 7,05 m. Stabhoch: 1. Lechner (Wien) 5,00 m, 2. Pentschew (Bulg.) 5,00 m. Kugel: Georgiev (B) 16,84 m. Hammer: Heinrich (Neuburg) 59,34 m. Speer: 1. Strehle (Günzburg) 68,52 m. 4 x 100 m: 1. Jahn München 43,28.

Juniorinnen, 200 m: 1. Georgieva (B) 24,45, 2. Deimer (Mittl. Isar) 24,71. 400 m: Philipp (Fürth) 57,15. 1500 m: Peley (U) 4:23,8. 100-m-H.: Siska (U) 13,76, 2. Bräun (USC München) 14,23. Hoch: 1. Sulek (Lech-Ammersee) 1,76 m, 2. Rengstl (Regensburg) 1,76 m. Kugel: Romst (Haiger) 15,72 m, 2. Sulek 15,50 m. Diskus: 1. Csöke (U) 54,52 m, 2. Sulek 53,34 m, 3. Beuge (Berlin) 52,88 m. Speer: 1. Janak (U) 54,18 m.

LG-Athleten gut in Schuß!

Konrad Stark und Gustav Geipel überragten in München

Zum internationalen Juniorensportfest in München war ein Teil der Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gereist. Die Erfolge lassen sich sehen und sind gute Markierungen auf dem Weg zu den Deutschen Juniorenmeisterschaften Anfang September.

Konrad Stark, am Wochenende Endlaufteilnehmer bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften und bester Juniorenhürdler, war in seiner Spezialdisziplin über 110 m Hürden in 14,63 Sekunden von seinen Altersgenossen einmal mehr nicht zu schlagen.

Einen wichtigen Prestigeerfolg sicherte sich Gustav Geipel, als er im Hochsprung den viermaligen Deutschen Jugendmeister Pichler bei gleicher Höhe von 2,06 m bezwingen konnte.

Neue persönliche Bestzeit erreichte Hubert Wolfschmidt über 1500 m in 3:50,4 Minuten, konnte in dem starken Feld allerdings nur den fünften Platz belegen. Technische Mängel zeigte Heinz-Georg Bloß überraschend im Hammerwurf, als er nur zwei Versuche im Ring halten konnte und sich mit 53,46 m und dem dritten Platz zufriedengeben mußte; aber bei Heinz läuft zur Zeit besonders gewissenhaft die Vorbereitung für die Deutschen Juniorenmeisterschaften,

da laufen Kraft- und Techniktraining nicht immer synchron.

Zum Abschneiden von Herbert Neubauer, dem Bamberger Sprintervorbild, bei den Deutschen Meisterschaften, noch ein Wort: Herbert schied in 10,88 Sekunden im Vorlauf aus, nachdem seine drei Wochen alte Verletzung wieder aufgebrochen war. Pech für den vermuteten Endlaufteilnehmer. Aber Trainer Schell denkt in klaren Kreisen: „Im letzten Jahr dritter Bayerischer Meister, in diesem Jahr dritter Süddeutscher Meister, im nächsten Jahr — na ...?“ —scm

17.8.78 ..

Mittwoch, 25. Oktober 1978

Sport total – oder nur Show?

Uraufführung in Bamberg: Gustav Geipel im Superzehnkampf

Am Samstag unternahm Gustav Geipel von der Leichtathletikgemeinschaft FC/Post/Jahn Bamberg einen ersten Versuch im Super-Zehnkampf: Alle zehn Übungen, die den König der Athleten ausmachen, sind in einer halben Stunde zu absolvieren! Nach dem ersten Test eines bayerischen Athleten und nach seinem (inoffiziellen) Bayerischen Rekord weiß Gustav Geipel: „Die physische und psychische Belastung summiert sich zu einer neuen Größenordnung!“

Aber es machte Spaß — dem Athleten bei seinem geplanten Alleingang, der zehnköpfigen Begleitmannschaft (Betreuer, Zeitnehmer, Protokollant,

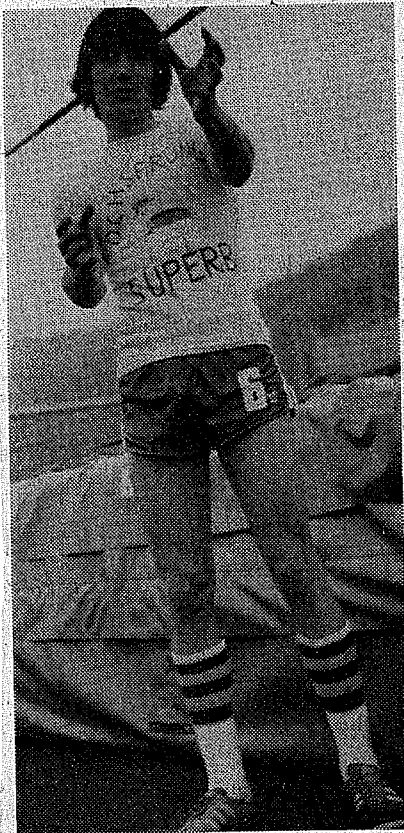
Starter, Gerätedienst usw.), die zuweilen im Dauerlauf den Wechsel von Schauplatz (sprich Wettkampfplatz) zu Schauplatz mitmachte — zuzusehen.

4806 Punkte kamen diesmal zusammen: 100 m 12,0; Weit 5,88; Kugel 10,33; Hoch 1,90; 400 m 66,1; 110 Hürden 17,0; Diskus 29,36; Stab 2,60; Speer 38,72; 1500 m 5:58,7.

Einige hundert Punkte sind allein aufgrund der diesmal gemachten Erfahrungen drin; baut doch die vorgeschriebene Abfolge der Disziplinen ein paar tückische Barrieren auf. Z. B. die angemessene, in halben Minuten zu berechnende Erholzeit nach dem 100-m-Lauf, vor dem Weitsprung, aber noch viel mehr die Erholzeit nach der 5. Disziplin, dem 400-m-Lauf, direkt vor dem schwierigen 110-m-Hürdensprint. Mangelnde Erholung kostete Gustav Geipel diesmal im Weitsprung einen halben Meter, während die Angst vor einem Einbruch ihn über 400 m viel zu langsam laufen ließ.

Heinz Oetken, ehemaliger Zehnkämpfer von Format, meinte zur Bamberger Uraufführung: „Dieser Super-Zehnkampf hat Zukunft, einfach weil er attraktiv ist, für die Zuschauer und für den Athleten. Dieser ist für eine halbe Stunde mit sich allein — leichtathletischer Purismus! Und im übrigen ist der Zuschauer wie der Athlet befreit von der Mühsal des Wartens über eineinhalb Tage Zehnkampf.“

Warten wir's ab. Diesmal mußten sich bei 6 Grad Außentemperatur ohnehin alle dauernd die Hände reiben. -scm



Alle zehn Übungen des leichtathletischen Zehnkampfes absolvierte der Bamberger Gustav Geipel am Wochenende in einer halben Stunde. Obwohl er zwischen den einzelnen Übungen nur ganz knapp bemessene Erholungspausen hatte, zeigte er recht ansprechende Leistungen und erzielte 4806 Punkte. Foto: Matschke